

Modulhandbuch des Studiengangs Auditing, Finance and Taxation (M.A.)

Hinweis:

- Dieses Modulhandbuch ist gültig für den Intake SoSe 2014
- Die Module sind alphabetisch nach ihrem Namen sortiert.

Abgabenordnung und Bewertungsgesetz

General Tax Code and Fiscal Valuation

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0729 (Version 3.0) vom 04.09.2015

Modulkennung

22M0729

Studiengänge

Auditing, Finance and Taxation (M.A.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Dieses Modul vermittelt zum einen vertiefende Kenntnisse insb. im Bereich des steuerlichen Verfahrensrechts, zum anderen bildet es Grundlagen für weitere steuerliche Module. Die Abgabenordnung (AO) stellt eine Art Grundgesetz im Steuerrecht dar. So wird dort das Steuerschuldrecht (Zweiter Teil) wie auch das Steuerverfahrensrecht (Dritter bis Siebter Teil) behandelt. Außerdem stellt die AO Grundsätze für die Anwendung von Einzelsteuergesetzen auf und enthält eine Vielzahl von Legaldefinitionen.

Die Studierenden sollen in diesem Modul vertiefte Kenntnisse insbesondere des Steuerverfahrensrechts erhalten, damit sie in der Praxis in der Lage sind, materiell richtig beurteilte Sachverhalte auch in formeller Hinsicht richtig handhaben zu können. Sie sollen Aufbau und Arbeitsweise der Finanzgerichtsbarkeit und der Finanzverwaltung kennen.

Darüber hinaus sollen umfassende Kenntnisse des Bewertungsgesetzes (BewG) und des Grundsteuergesetzes (GrStG) vermittelt werden.

Lehrinhalte

Die Lehrinhalte umfassen die Wissensgebiete nach § 4 WiPrPrüfV und orientieren sich an dem im Referenzrahmen vorgegebenen Kompetenzniveau (Kompetenzausprägung F).

1. Abgabenordnung, Finanzgerichtsordnung, Finanzverwaltungsgesetz [26 Kontaktstunden + 8 Stunden Exkursionen]
 - 1.1 Aufbau und Organisation von (Finanz)Verwaltung und (Finanz)Gerichten
 - 1.2 Steuerschuldverhältnis
 - 1.3 Allgemeine Grundsätze für die Anwendung von Einzelsteuergesetzen
 - 1.4 Steuerverfahrensrecht
 - 1.5 Festsetzungs- und Feststellungsverfahren
 - 1.6 Berichtigung von Verwaltungsakten
 - 1.7 Haftung für Steuerschulden
 - 1.8 Erhebungsverfahren
 - 1.9 Außergerichtliches Rechtsbehelfsverfahren und Steuerprozess einschließlich vorläufigem Rechtsschutzverfahren
 - 1.10 Einzelfragen zu Korrekturvorschriften und zu Feststellungsbescheiden
2. Bewertungsgesetz [12 Kontaktstunden]
 - 2.1 Grundlagen
 - 2.2 Feststellungszeitpunkte
 - 2.3 Bewertung des Betriebsvermögens einschließlich Aufteilungsgrundsätze bei Personengesellschaften
 - 2.4 Wertfeststellung bei Kapitalgesellschaften
 - 2.5 Bedarfswertung beim Grundbesitz
 - 2.6 Sonderfälle der Bewertung

3. Grundsteuer [2 Kontaktstunden]
 - 3.1 Steuergegenstand
 - 3.2 Befreiungen und Vergünstigungen, Steuerschuldner
 - 3.3 Berechnung der Bemessungsgrundlage, Steuertarif
 - 3.4 Durchführung der Besteuerung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Teil AO, FGO , FVG:

Die Studierenden wissen mit der Terminologie und den Instrumenten des steuerrechtlichen Verfahrensrechts umzugehen. Sie erlangen profunde Kenntnisse im Bereich des Rechtsbehelfs- und auch der Rechtsmittelverfahren. Sachverhalte können auch in formeller Hinsicht so gelöst werden, dass sie Bestand haben bzw. Fehler korrigiert werden können. Daneben können die Studierenden auch mit Verwaltungsakten umgehen, die keine Steuerbescheide sind.

Teil BewG, Grundsteuer:

Die Studierenden kennen die Terminologie und die Inhalte aller wesentlichen Bereiche des Bewertungsgesetzes und der Grundsteuer. Sie können vor allem bewertungsrechtliche Sachverhalte steuerlich einordnen und die steuerlichen Rechtsfolgen der Sachverhalte ableiten. Die Studierenden können sowohl verschiedene Lebenssachverhalte zu Kategorien zusammenfassen als auch für systematische Besteuerungsalternativen konkrete Beispiele geben.

Neben den oben aufgeführten Elementen zum Bereich BewG und Grundsteuer können die Studierenden die Rechtsfolgen alternativer Sachverhaltsgestaltungen vergleichen und Vorteilhaftigkeitsaussagen formulieren.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über ein vollständiges und vertieftes Wissen in Bezug auf die Kerninhalte

- des Aufbaus und der Organisation der Finanzverwaltung und der Finanzgerichte,
- des Steuerverfahrensrechts einschließlich der Finanzgerichtsordnung,
- des Bewertungsgesetzes,
- der Grundsteuer.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, aufgrund ihrer Kenntnisse sowohl fachlich wie methodisch Sachverhalte des formellen Steuerrechts zu strukturieren und sachgerecht einer Lösung zuzuführen. Sie können Sachverhalte steuerlichen Tatbestandsvoraussetzungen zuordnen und Rechtsfolgen ableiten. Die Studierenden verfügen über ausreichend Spezialwissen und fachliche sowie methodische Fertigkeiten, um Sachverhalte des Bewertungsgesetzes und des Grundsteuergesetzes zu strukturieren und lösungsorientiert zu bearbeiten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden identifizieren, konzeptualisieren und definieren neue und vorgegebene Probleme und Themen aus den Bereichen der Abgabenordnung, des Bewertungsgesetzes und der Grundsteuer und entwickeln dabei kreative Lösungsansätze.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden wenden berufsbezogene Fertigkeiten und Techniken an, um Standardaufgaben und fortgeschrittene Aufgaben zu bearbeiten. Sie können mit Hilfe von Steuergesetzen, Verwaltungsanweisungen und Steuerrechtsprechung komplexe Sachverhalte aus den behandelten Rechtsgebieten auf dem aktuellen Rechtsstand lösen.

Lehr-/Lernmethoden

Die methodische Konzeption des Moduls stellt im Wesentlichen auf die Wissensvermittlung im Rahmen von Vorlesungen, kombiniert mit Übungselementen, ab. Die Inhalte werden den Studierenden vorgetragen und die Wissensvermittlung im Anschluss durch Formulierung von Fragen und die begleitende

Bearbeitung von Beispielen überprüft. Die Teilnehmer sollen darüber hinaus komplexe Fallgestaltungen in Eigenarbeit lösen und vortragen können. Aufbau und Organisation der Finanzverwaltung und Finanzgerichte werden sowohl theoretisch erörtert als auch mit Hilfe von Exkursionen (z. B. zum Finanzgericht Münster, zum Finanzamt Münster bzw. Osnabrück) und der Simulation einer Gerichtsverhandlung mit Schwerpunkten im Bereich der AO (Festsetzungs-, Feststellungsverfahren, Schätzung, Betriebsprüfung) praktisch erfahrbar gemacht. Vorträge und Newsletter zur aktuellen Entwicklung der Rechtsprechung ergänzen und vertiefen die erworbenen Kenntnisse.

Empfohlene Vorkenntnisse

Umfassende Kenntnisse des Einkommen- und Bilanzsteuerrechts, wie sie im Modul "Einkommen- und Bilanzsteuerrecht" auf der Niveaustufe F des Referenzrahmens vermittelt werden. Grundkenntnisse im Bereich der AO und des BewG sind zu empfehlen.

Modulpromotor

Nöcker, Gregor

Lehrende

Melcher, Günther-Herbert

Nöcker, Gregor

Leistungspunkte

4

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
28	Vorlesungen
12	Übungen
8	Exkursionen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
30	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
16	Literaturstudium
18	Prüfungsvorbereitung
8	Bearbeitung Fallstudien

Literatur

Zur AO, FGO, FVG:

- Ax, R./Große, T./Melchior, J., Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung, aktuelle Auflage, Stuttgart
- Birk, D., Steuerrecht, aktuelle Auflage, Heidelberg
- Eisele, D./Seßinghaus, C./Sikorski, R., Steuerkompendium, Band 2: Abgabenordnung/Finanzgerichtsordnung, Erbschaftsteuer, Umsatzsteuer, aktuelle Auflage, Herne/Berlin
- Lammerding, Abgabenordnung FGO, aktuelle Auflage, Achim
- Preißer (Hrsg.), Die Steuerberaterprüfung Band 3, Verfahrensrecht u.a, aktuelle Auflage.
- Tipke, K./Lang, J., Steuerrecht, aktuelle Auflage, Köln
- Weber, Abgabenordnung, aktuelle Auflage, Herne

Zum BewG, zur Grundsteuer:

- Dommermuth/Herrler/Huber-Jahn/Reyher/Seiler/Stobbe, Betriebliche Steuern, Bände 1 + 2, aktuelle Auflage, Stuttgart

- Grefe, C., Unternehmenssteuern, aktuelle Auflage, Ludwigshafen
- Scheffler, W., Besteuerung von Unternehmen, Bd. 1: Ertrag-, Substanz- und Verkehrsteuern, aktuelle Auflage, Heidelberg

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur zweistündig

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Kiso, Dirk

Nöcker, Gregor

Tonner, Norbert

Fröhlich, Wiebke

Bilanztheorien, Unternehmensorganisation und Sanierung

Accounting Theories, Business Organisation and Corporate Restructuring

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0723 (Version 2.0) vom 04.09.2015

Modulkennung

22M0723

Studiengänge

Auditing, Finance and Taxation (M.A.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Unternehmen sind in vielen Marktfeldern einem hohen Anpassungs- und Reorganisationsdruck ausgesetzt, der sich in Sanierungen, Turnarounds und Restrukturierungen manifestiert. Neben der Durchführung von Sanierungsmaßnahmen sollten existenzbedrohende Unternehmenskrisen proaktiv erkannt werden. Eine angemessene Unternehmensorganisation sowie die etablierte Corporate Governance stellen entsprechende Sicherungsmaßnahmen dar. Für den Wirtschaftsprüfer ist in diesem Kontext bedeutsam, die methodischen Problemstellungen der Rechnungslegung als primär vergangenheitsorientiertes Rechenwerk zu kennen.

Lehrinhalte

Die Lehrinhalte umfassen die Wissensgebiete nach § 4 WiPrPrüfV und orientieren sich an dem im Referenzrahmen vorgegebenen Kompetenzniveau (Kompetenzausprägung F).

1. Unternehmensführung und Unternehmensorganisation [4 Kontaktstunden]
 - 1.1 Grundlagen
 - 1.2 Organisatorische Gestaltungsalternativen
 - 1.3 Organisation und Erfolgssteuerung
 - 1.4 Organisation und Kontrolle
2. Methodische Problemstellungen der Corporate Governance [12 Kontaktstunden]
 - 2.1 Grundsätze verantwortungsvoller Unternehmensleitung und -überwachung
 - 2.2 Abschlussprüfer als Bestandteil der Corporate Governance
3. Methodische Problemstellungen der externen Rechnungslegung [12 Kontaktstunden]
 - 3.1 Informationsorientierte Bilanztheorien
 - 3.2 Theorien der Kapital- und Substanzerhaltung
 - 3.3 Jüngere Entwicklungen der Bilanztheorien
4. Unternehmenssanierung [14 Kontaktstunden]
 - 4.1 Bestimmungsgründe von Unternehmenskrisen
 - 4.2 Sanierungsarten
 - 4.3 Tools und Techniken der Unternehmenssanierung
 - 4.4 Sanierung durch Fusion/Development

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die wesentlichen Wissensbereiche des Sanierungsmanagements, der Unternehmensführung und -organisation mit ihren Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und sind in der Lage die unterschiedlichen Verfahren anzuwenden. Sie kennen wesentliche methodische Problemstellungen der Corporate Governance sowie der externen Rechnungslegung und können damit fachgebietsübergreifende Inhalte verstehen und bearbeiten.

Wissensvertiefung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein umfassendes und integriertes Wissen bezogen auf grundsätzliche Fragestellungen der Unternehmensplanung und -steuerung. Sie haben vertiefende Kenntnis über die einschlägigen Methoden, Heuristiken und Sozialtechniken des Sanierungsmanagements, um diese fallstudienbasiert einzusetzen. Dabei können Sie die Bedeutung der externen Rechnungslegung sowie der einzelnen Aspekte der Corporate Governance für das Sanierungsmanagement erkennen und einordnen.

Können - instrumentale Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über vertieftes Wissen und Fertigkeiten hinsichtlich des Einsatzes der Methoden des Sanierungsmanagements sowie der Corporate Governance. Sie können beurteilen, welche Verfahren und Methoden unter welchen Rahmenbedingungen zum Einsatz kommen sollten und haben mit einer eigenständigen Anwendung des theoretisch Erarbeiteten in Beispielen und Mustersituationen Erfahrungen gesammelt.

Können - kommunikative Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können komplexe berufsbezogene Probleme und Themen identifizieren, definieren, konzeptualisieren und kritisch analysieren. Im Rahmen der Bearbeitung von Beispielfällen haben sie gelernt in Kleingruppen zu arbeiten, sich mit anderen Studierenden auseinanderzusetzen und ihre Lösungen nachvollziehbar und unter Verwendung angemessener Medien zu präsentieren.

Können - systemische Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Standardaufgaben und fortgeschrittene Aufgaben zu bearbeiten. Sie haben Lernstrategien entwickelt, um die breiten fachlichen Inhalte operational bearbeiten zu können.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltungen werden seminaristisch durchgeführt. Ausgehend von Wissensinput durch Vorlesungen der Dozenten erarbeiten die Studierenden eigenständig sowie unter Anleitung mit Hilfe von Fallbeispielen die Übertragbarkeit der theoretischen Modelle auf betriebliche Anwendungsbeispiele.

Empfohlene Vorkenntnisse

Allgemeine betriebswirtschaftliche Kenntnisse zur Unternehmensführung und –organisation (Kompetenzausprägung E des Referenzrahmens).

Des Weiteren umfassende Fachkenntnisse

- der Rechnungslegungsnormen, wie sie in dem Modul "Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse" vermittelt werden (Kompetenzausprägung F des Referenzrahmens);
- der Finanzierung und des Risikomanagements, wie sie in dem Modul "Investition und Finanzierung, Volkswirtschaftslehre" vermittelt werden (Kompetenzausprägung F des Referenzrahmens);
- des Personalmanagements und des Arbeitsrechts, wie sie in dem Modul "Bürgerliches Recht" vermittelt werden (Kompetenzausprägung D des Referenzrahmens).

Modulpromotor

Braun von Reinersdorff, Andrea

Lehrende

Braun von Reinersdorff, Andrea

Gregor Solfrian

Pooten, Holger

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

30 Vorlesungen

12 Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

35 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

20 Literaturstudium

15 Kleingruppen

38 Prüfungsvorbereitung

Literatur

Zu Unternehmensführung und Unternehmensorganisation:

- Bamberger, I./Wrona, T.: Strategische Unternehmensführung, Strategien - Systeme - Prozesse, München, aktuelle Auflage
- Dillerup, R./Stoi, R.: Unternehmensführung, München, aktuelle Auflage
- Hommel, U. (Hrsg.): Handbuch Unternehmensrestrukturierung, Wiesbaden, aktuelle Auflage
- Klimmer, M.: Unternehmensorganisation. Eine kompakte und praxisnahe Einführung, Herne/Berlin, aktuelle Auflage

Zu methodischen Problemstellungen der Corporate Governance:

- Littger, M.: Deutscher Corporate Governance Kodex - Funktion und Verwendungschancen. Eine interdisziplinäre Untersuchung mit Begründung einer Methodik zur Auswahl geeigneter Regelungsinstrumente, Baden-Baden 2006
- Renz, P.: Project Governance: Implementing Corporate Governance and Business Ethics in Nonprofit Organizations, Heidelberg 2007
- Schewe, G.: Unternehmensverfassung. Corporate Governance im Spannungsfeld von Leitung, Kontrolle und Interessenvertretung, Berlin 2005
- Schruff, W./Melcher, W. (Hrsg.): Modernisierung der HGB-Bilanzierung, Der Betrieb Beilage 1/2008
- Solomon, J.: Corporate Governance and accountability, Chichester u.a. 2007
- Von Werder, A./Taulauicar, T.: Kodex Report 2008: Die Akzeptanz der Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, in: Der Betrieb 61/16, 2008, S. 825-83
- Witt, P.: Corporate Governance in Familienunternehmen, in: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, Ergänzungsheft 2/2008, S. 1-19
- Zülch, H./Hoffmann, S.: Der Referentenentwurf zum BilMoG: ein kritischer Literaturüberblick, in: Der Betrieb 61/20, 2008, S. 1053-1060

Zu methodischen Problemstellungen der externen Rechnungslegung:

- Bitz/Schneeloch/Wittstock: Der Jahresabschluss, neueste Auflage
- Chmielewicz: Forschungskonzeptionen der Wirtschaftswissenschaft, 3. Auflage, 1994
- Coenenberg/Haller/Schultze: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, neueste Auflage
- Fuchs/Stibi: Solvenztests als Grundlage der Ausschüttungsbemessung, in: Betriebs-Berater, BB-Special 5/2007, S. 19-24
- Heinen: Handelsbilanzen, 10. Auflage, 1982
- Moxter: Bilanzlehre, Band I: Einführung in die Bilanztheorie, 3. Auflage, 1984
- Pellens/Crasselt/Sellhorn: Solvenztest zur Ausschüttungsbemessung, in: zfbf 2007, S. 264-283
- Velte/Köster: Bilanzielle Kapitalerhaltung in der EU vor einer Neuausrichtung?, in: Der Schweizer Treuhänder 2008, S. 444-448

zu Sanierungsmanagement:

- Baghai, M.A./Coley, S.C./White, D. (1999): The Alchemy of Growth – Practical Insights for Building the Enduring Enterprise, Cambridge (Mass.)
- Droege & Comp. (Hrsg.) (2003): Restrukturierungsmanagement: In der Krise liegt die Chance, Köln

- Hamel, G. (2000): Leading the Revolution, Boston
- Hitt, M.A./Harrison, J.S./Ireland, R.D. (2001): Mergers and Acquisitions – A Guide to Creating Value for Stakeholders, Oxford/New York/Athen usw.
- Hommel, U./Knecht, T.C./Wohlenberg, H. (Hrsg) (2004): Handbuch Unternehmensrestrukturierung/-sanierung: Grundlagen – Instrumente – Strategien
- Rasche, C. (2004): Multifokales Sanierungsmanagement: Von der engpaßorientierten zur mehrdimensionalen Krisenbewältigung, erscheint in: Burmann, C./Freiling, J./Hülsmann, M. (Hrsg.): Das Management von Ad-hoc-Krisen
- Schefczyk, M (2001): Venture Capital, München, New York
- Schmidt-Gothan, H./Rasche, C. (2004): Die Turnaround Triade – Jenseits der reinen Kostensenkung, Asvisum Turnaround Studie, München
- Weston, J.F./Chung, K.S./Siu, J.A. (1998): Takeovers, Restructuring, and Corporate Governance, 2nd Edition, London/Sidney/Toronto usw.
- Wurster, M.E. (2003): Mehrdimensionales Restrukturierungsmanagement, Wiesbaden
- Zook, C./Allen, J. (2001): Profit from the Core – Growth Strategy in an Era of Turbulence, Boston

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig und mündliche Prüfung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Braun von Reinersdorff, Andrea

Kiso, Dirk

Tonner, Norbert

Fröhlich, Wiebke

Bürgerliches Recht

Civil Law

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0719 (Version 2.0) vom 04.09.2015

Modulkennung

22M0826

Studiengänge

Auditing, Finance and Taxation (M.A.)

Niveaustufe

4

Lehrinhalte

Die Lehrinhalte umfassen die Wissensgebiete nach § 4 WiPrPrüfV und orientieren sich an dem im Referenzrahmen vorgegebenen Kompetenzniveau (Kompetenzausprägung F).

I. Allgemeiner Teil [10 Kontaktstunden]

1. Aktuelle Entwicklungen und neuere Rechtsprechung zur Rechts- und Geschäftsfähigkeit
2. Recht der Stellvertretung: Praxisrelevante Konstellationen einschließlich der dazu gehörigen handels- und gesellschaftsrechtlichen Aspekte
3. Formvorschriften (insbesondere notarielle Beurkundung, Scheingeschäfte)
4. Aktuelle Rechtsprechung zum Verjährungs- und Verwirkungsrecht

II. Schuldrecht [20 Kontaktstunden]

1. Sonderkonstellationen der Begründung von rechtsgeschäftlichen und rechtsgeschäftsähnlichen Schuldverhältnissen (z.B. § 311 Abs. 3 BGB, Vertrag zugunsten Dritter)
2. Aktuelle Fragen des Leistungsstörungenrechts
3. Haftungsfragen bei interdisziplinären Zusammenschlüssen
4. Ausgewählte Vertragstypen: Aktuelle Fragen und Rechtsprechung
5. Verbraucherschutz, insbesondere AGB-Recht
6. Aktuelle Entwicklungen im Deliktsrecht und Produkthaftungsrecht

III. Sachenrecht [8 Kontaktstunden]

1. Aktuelle Entwicklungen im Bereich der Personalsicherheiten (Bürgschaft, Schuldbeitritt, Garantievertrag, Patronatserklärung)
2. Praxisrelevante Fragestellungen im Bereich der Sachsicherheiten (verlängerter Eigentumsvorbehalt, Hypothek, Grundschuld, Sicherungsübereignung)

IV. Aktuelle Entwicklungen im Arbeitsrecht [6 Kontaktstunden]

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die wesentlichen Wissensbereiche des Bürgerlichen Rechts, mit ihren Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und vorherrschenden Lehrmeinungen. Sie kennen die Systematik des Zivilrechts und sind in der Lage, komplexe Probleme des Bürgerlichen Rechts selbständig zu bearbeiten. Die juristische Subsumtionstechnik wird verfeinert.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein umfassendes und integriertes Wissen im allgemeinen Zivilrecht, das den aktuellsten Erkenntnis-/Forschungsstand

widerspiegelt.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über vertieftes Wissen und Fertigkeiten hinsichtlich einer großen Bandbreite fachspezifischer Kenntnisse und juristischer Methoden. Diese setzen sie ein, um komplexe Sachverhalte systematisch zu erarbeiten und gut strukturiert darzustellen, um so Informationen zu gewinnen und zu praxisnahen Lösungen zu führen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können komplexe berufsbezogene Probleme und Themen der zivilrechtlichen Beratung identifizieren, definieren, konzeptualisieren und kritisch analysieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um fortgeschrittene zivilrechtliche Aufgaben zu bearbeiten.

Lehr-/Lernmethoden

Angeleitetes Unterrichtsgespräch, Fallstudien, Literaturstudium

Empfohlene Vorkenntnisse

Vertiefte und anwendungssichere Kenntnisse des BGB und HGB sowie der Subsumtionstechnik (Kompetenzausprägung C des Referenzrahmens), im Arbeitsrecht wird Grundwissen vorausgesetzt (Kompetenzausprägung A des Referenzrahmens)

Modulpromotor

Lüdemann, Volker

Lehrende

Lüdemann, Volker

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
32	Vorlesungen
12	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
42	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
32	Literaturstudium
32	Prüfungsvorbereitung

Literatur

- Aunert-Micus/Güllemann/Streckel/Tonner/Wiese: Wirtschaftsprivatrecht, aktuelle Auflage
- Brox/Walker: Allgemeines Schuldrecht, aktuelle Auflage
- Brox/Walker: Besonderes Schuldrecht, aktuelle Auflage
- Fritzsche: Fälle zum Schuldrecht I, Vertragliche Schuldverhältnisse, aktuelle Auflage
- Mehrings: Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts, aktuelle Auflage
- Olzen/Wank: Zivilrechtliche Klausurenlehre: mit Fallrepetitorium, aktuelle Auflage
- Palandt: Bürgerliches Gesetzbuch, aktuelle Auflage
- Schwab/Löhnig: Einführung in das Zivilrecht, aktuelle Auflage
- Strauss/Büßer: Fälle zum Wirtschaftsprivatrecht, aktuelle Auflage
- Wörten/Schindler: Anleitung zur Lösung von Zivilrechtsfällen - Methodische Hinweise und 22 Musterklausuren, aktuelle Auflage

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur zweistündig

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Kiso, Dirk

Tonner, Norbert

Fröhlich, Wiebke

Lüdemann, Volker

Einkommen- und Bilanzsteuerrecht

Income Tax Law and Statutory Provisions relating to the preparation of Tax Balance Sheets

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0720 (Version 3.0) vom 04.09.2015

Modulkennung

22M0720

Studiengänge

Auditing, Finance and Taxation (M.A.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Das Einkommen- und Bilanzsteuerrecht stellen Kernbereiche der erforderlichen steuerrechtlichen Kenntnisse eines Wirtschaftsprüfers dar. Die systematische Beschäftigung mit diesen Lerngebieten ist Basis für weiterführende Veranstaltungen im Bereich des Steuerrechts, aber auch des Prüfungswesens. Den Studierenden sollen in diesem Modul in einem ersten Schritt tragfähige Kenntnisse der Ertragsbesteuerung vermittelt werden.

Mit diesem Modul soll erreicht werden:

- Wissensvermittlung
- Anwendung der Kenntnisse auf einzelne Sachverhalte
- Analyse von komplexen Problemstellungen

Die Wissensvermittlung erfolgt primär im Rahmen von Lehrveranstaltungen, die Analyse von Problemstellungen durch Eigenarbeit und in Klausuren mit anschließenden Besprechungen der Lösungen.

Lehrinhalte

Die Lehrinhalte umfassen die Wissensgebiete nach § 4 WiPrPrüfV und orientieren sich an dem im Referenzrahmen vorgegebenen Kompetenzniveau (Kompetenzausprägung F):

1. Einführungsveranstaltung zur Definition und Abgrenzung des Themengebiets Steuerrechtsordnung [1 Kontaktstunde]
 - 1.1 System des Steuerrechts
 - 1.2 Finanzverfassungsrechtliche Aspekte der Steuerrechtsordnung
2. Einkommensbesteuerung [11 Kontaktstunden]
 - 2.1 Steuerpflicht
 - 2.2 Steuergegenstand (steuerbare Einkünfte, Einkunftsart)
 - 2.3 Ermittlung der Einkünfte einschließlich steuerfreie Einnahmen und nicht abziehbare Ausgaben
 - 2.4 Bemessungszeitraum, Veranlagungszeitraum, Ermittlungszeitraum
 - 2.5 Sonderausgaben einschließlich Verlustabzug
 - 2.6 Außergewöhnliche Belastungen
 - 2.7 Veranlagung, Tarif (auch Progressionsvorbehalt und Tarifiermäßigung)
 - 2.8 Erhebung der Einkommensteuer (Vorauszahlungen, Steuerabzug)
3. Bilanzsteuerrecht [29 Kontaktstunden]
 - 3.1 Gewinnermittlung
 - 3.2 Betriebsvermögen
 - 3.3 Betriebseinnahmen, Betriebsausgaben
 - 3.4 Entnahmen, Einlagen
 - 3.5 Steuerfreie Einnahmen
 - 3.6 Nichtabziehbare Betriebsausgaben
 - 3.7 Bilanzierung, § 5 EStG, Maßgeblichkeitsgrundsatz, GoB

- 3.8 Bilanzzusammenhang, Bilanzberichtigung, Bilanzänderung
- 3.9 Bewertung, Bewertungsgegenstand, Bewertungsgrundsätze
- 3.10 Abschreibungen (AfA, AfS, Sonderabschreibungen, erhöhte Absetzungen, Abschreibungen auf den niedrigeren Teilwert sowie AfA)
- 3.11 Bewertungsvereinfachungen (Festbewertung, Gruppenbewertung, Sammelbewertung)
- 3.12 Bewertung von Passiva (Verbindlichkeiten, Rückstellungen)
- 3.13 Ausgewählte Fragen zur Bilanzierung und Bewertung (u.a. Beteiligungen)
- 3.14 Steuerbilanzpolitik
- 3.15 Besonderheiten der Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden können komplexe Fälle aus dem Bereich der Einkommensteuer sowie aus den Bereichen der steuerrechtlichen Rechnungslegung einschließlich deren Verknüpfung zum Handelsbilanzrecht einer praxisnahen Lösung zuführen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein vertieftes Wissen bezogen auf die ertragsteuerlichen Kerngebiete. Sie verfügen über vertieftes Wissen und Verständnis in den Bereichen der steuerlichen Gewinnermittlung und der Einkommensteuer.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden verfügen über vertieftes Wissen und Fertigkeiten hinsichtlich der steuerrechtlichen Einordnung von praxisnahen steuerlichen Lebenssachverhalten.
Die Studierenden können bei der Einkommensteuer die steuerlichen Belastungen praxisnaher Fallgestaltungen ermitteln.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können komplexe fachbezogene Problemstellungen identifizieren und kritisch analysieren. Sie können mit Fachkollegen auf professionellem Niveau kommunizieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wenden Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken aus dem Bereich der steuerrechtlichen Beratung an, um Standardaufgaben und fortgeschrittene Aufgaben zu bearbeiten.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Fallstudien, Übungsfälle

Empfohlene Vorkenntnisse

Grundkenntnisse der Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuer, insbesondere Kenntnisse der Gewinnermittlung (Kompetenzausprägung A des Referenzrahmens).

Modulpromotor

Tonner, Norbert

Lehrende

Tonner, Norbert

Leistungspunkte

4

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.
Workload Lehrtyp

29 Vorlesungen

8 Übungen

4 Besprechung von Übungsklausuren

Workload Dozentenungebunden

Std.
Workload Lehrtyp

30 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

18 Literaturstudium

21 Prüfungsvorbereitung

10 Bearbeitung Übungsklausuren

Literatur

Steuergesetze/Steuerrichtlinien/Steuererlasse, HGB, Kommentare, Internetnutzung, Lehrbücher, insbesondere:

- Endriss u.a.: Steuerkompendium, Band 1, Ertragsteuern, aktuelle Auflage
- Grefe: Unternehmenssteuern, aktuelle Auflage
- Maus: Bilanzsteuerrecht und Buchführung, aktuelle Auflage
- Preisler u.a.: Unternehmenssteuerrecht und Steuerbilanzrecht, aktuelle Auflage

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur zweistündig

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Fröhlich, Wiebke

Kiso, Dirk

Tonner, Norbert

EU-, Kapitalmarkt- und Insolvenzrecht

European Law, Capital Market Law and Bankruptcy Law

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0837 (Version 6.0) vom 04.09.2015

Modulkennung

22M0728

Studiengänge

Auditing, Finance and Taxation (M.A.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

1. Zunehmend stellen auch zwischen- und übernationale Rechtsvorschriften wichtige Rahmenbedingungen für betriebliche Entscheidungsprozesse dar. Ohne deren Kenntnis können entsprechende Entscheidungen nicht sachgerecht getroffen werden. Die Auswahl der Inhalte und die Schwerpunktsetzung des Moduls orientieren sich an der Beratungspraxis des Wirtschaftsprüfers.
2. Dem Modul fällt die Funktion zu, erworbene Rechtskenntnisse aus dem nationalen Zivilrecht in den europarechtlichen Kontext einordnen zu können und damit zusammenhängende Fragen zu erkennen und einer sachgerechten Lösung zuzuführen.
3. Rechtskenntnisse, insbesondere im Handels- und Gesellschaftsrecht, auf für den Wirtschaftsprüfer wichtige Fragestellungen bei Unternehmenskrisen anzuwenden .

Lehrinhalte

Die Lehrinhalte umfassen die Wissensgebiete nach § 4 WiPrPrüfV und orientieren sich an dem im Referenzrahmen vorgegebenen Kompetenzniveau (Kompetenzausprägung F).

1. Europarecht [18 Kontaktstunden]
 - 1.1 Verfassung und Struktur der Europäischen Union
 - 1.2 Rechtsnatur der EG und der EU
 - 1.3 Aufgaben und Befugnisse der EU
 - 1.4 Institutionen der EU
 - 1.5 Die Gemeinschaftsrechtsordnung
 - 1.6 Rechtsquellen des Gemeinschaftsrechts
 - 1.7 Rechtssetzungsverfahren, Rechtsschutzsystem
 - 1.8 Einordnung des Gemeinschaftsrechts im Gesamtsystem des Rechts
 - 1.9 Kollision zwischen Gemeinschaftsrecht und nationalem Recht
2. Kapitalmarktrecht [18 Kontaktstunden]
 - 2.1 Allgemeines (Rechtsquellen, der Kapitalmarkt)
 - 2.2 Börse und andere Handelssegmente
 - 2.3 Prospektrecht (Anlegerschutz, Prospekthaftung)
 - 2.4 Mitteilungs- und Veröffentlichungspflichten
 - 2.5 Insiderrecht
 - 2.6 Unternehmensübernahmerecht
 - 2.7 Kapitalmarktaufsicht
3. Insolvenzrecht [18 Kontaktstunden]
 - 3.1 Grundlagen
 - 3.2 Eröffnung des Insolvenzverfahrens
 - 3.3 Massegläubiger und Masseverbindlichkeiten

- 3.4 Aussonderung, Absonderung und Aufrechnung
- 3.5 Wirkung der Insolvenzeröffnung
- 3.6 Insolvenzanfechtung
- 3.7 Verwaltung und Verwertung der Insolvenzmasse, Eigenverwaltung
- 3.8 Anmeldung, Prüfung und Feststellung der Forderungen
- 3.9 Verteilung und Beendigung
- 3.10 Insolvenzplan

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- kennen die wesentlichen Grundlagen des Europarechts und des Kapitalmarktrechts,
- verfügen über detailliertes Wissen im Bürgerlichen Recht sowie Handels- und Gesellschaftsrecht und haben ein kritisches Verständnis für rechtliche Probleme bei Unternehmen in der Krise mit denen ein Wirtschaftsprüfer unter beratungs- und haftungsrechtlichen Gesichtspunkten konfrontiert werden kann,
- können mittelschwere Probleme in den Bereichen bearbeiten.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über detailliertes Wissen und haben ein kritisches Verständnis bezogen auf die meisten Kerngebiete, Theorien, Prinzipien und Konzepte der behandelten Rechtsgebiete.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über Spezialwissen und Fertigkeiten hinsichtlich juristischer Methoden, um Sachverhalte zu verarbeiten, gut strukturiert darzustellen, um so Informationen zu gewinnen und zu bearbeiten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können Themen des Kapitalmarktrechts, des Europarechts und des Insolvenzrechts analysieren, auswerten und einer kritischen Betrachtung unterziehen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Standardaufgaben und fortgeschrittene Aufgaben zu bearbeiten.

Lehr-/Lernmethoden

Angeleitetes Unterrichtsgespräch, Fallstudien, Literaturstudium

Empfohlene Vorkenntnisse

Vertiefte und anwendungssichere Kenntnisse des internationalen Kaufrechts sowie des Insolvenzrechts (Kompetenzausprägung C des Referenzrahmens).
Umfassende Fachkenntnisse des Bürgerlichen Rechts sowie des Handelsrechts, sowie erweiterte Kenntnisse der Subsumtionstechnik wie sie in den Modulen "Bürgerliches Recht" und "Gesellschafts- und Konzernrecht" auf der Niveaustufe F des Referenzrahmens vermittelt werden.

Modulpromotor

Müller-Bromley, Nicolai

Lehrende

Müller-Bromley, Nicolai

Hellwege, Heiko

Tonner, Norbert

Hans-Ulrich Heyer

Leistungspunkte

6

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
37	Vorlesungen
17	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
45	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
36	Literaturstudium
36	Prüfungsvorbereitung
9	Kleingruppen

Literatur

- Arndt/Fischer/Fetzer, Fälle zum Europarecht, aktuelle Auflage
- Breuer, Insolvenzrecht, aktuellste Auflage
- DtV Textausgabe Europarecht, aktuellste Auflage
- Förste, Insolvenzrecht, aktuelle Auflage
- Gülleemann, Internationales Privatrecht, UN-Kaufrecht und Internationales Zivilverfahrensrecht, aktuelle Auflage
- NWB Textausgabe, Wichtige Gesetze des Wirtschaftsprivatrechts, aktuellste Auflage
- IDW Wirtschaftsgesetze, Textausgabe
- Streinz, Europarecht, aktuelle Auflage
- Buck-Heeb, Kapitalmarktrecht, aktuelle Auflage
- Grundmann, Bank- und Kapitalmarktrecht, aktuelle Auflage

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig und mündliche Prüfung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Müller-Bromley, Nicolai

Tonner, Norbert

Fröhlich, Wiebke

Kiso, Dirk

Gesellschafts- und Konzernrecht

Corporate Law and Group Law

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0836 (Version 6.0) vom 17.03.2016

Modulkennung

22M0827

Studiengänge

Auditing, Finance and Taxation (M.A.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Das Gesellschaftsrecht und das Konzernrecht stellen wichtige Rahmenbedingungen für betriebliche Entscheidungs- und Risikoabwägungsprozesse dar. Handels- und gesellschaftsrechtliche Fragestellungen können ohne ein solides Fachwissen in diesem Bereich nicht sachgerecht gelöst werden. Die Beschäftigung mit dem Kapitalgesellschaftsrecht erfordert zudem Kenntnisse im Kapitalmarktrecht. Für den Wirtschaftsprüfer, der sich mit der Prüfung von Personen- und Kapitalgesellschaften beschäftigt, sind vertiefende Kenntnisse in diesen Rechtsgebieten unerlässlich. Die Auswahl der Inhalte und die Schwerpunktsetzung des Moduls orientieren sich an der betrieblichen Praxis sowie deren Auswirkungen u. a. auch für die Besteuerung und das Prüfungswesen.

Lehrinhalte

Die Lehrinhalte umfassen die Wissensgebiete nach § 4 WiPrPrüfV und orientieren sich an dem im Referenzrahmen vorgegebenen Kompetenzniveau (Kompetenzausprägung F).

1. Personengesellschaften [18 Kontaktstunden]

1.1. BGB-Gesellschaft, Offene Handelsgesellschaft, Kommanditgesellschaft

- Rechtsnatur
- Vertretung
- Möglichkeiten der Haftungsbeschränkung
- Haftung nach außen
- Nachhaftung
- Innenhaftung (insb. "Trihotel")
- Kontrollrechte
- Wettbewerbsverbot
- Typische und besondere Vertragsklauseln
- Sozialansprüche/ -verpflichtungen
- Gesellschafterwechsel (Tod eines Gesellschafters)
- Beendigung (Auflösung und Liquidation)

1.2. GmbH & Co. KG

- Gründung, Geschäftsführung, Kontrollrechte, Einheitsgesellschaft, doppelstöckige Gesellschaft, Kapitalaufbringungs- und -erhaltungsfragen, als Freiberuflergesellschaft

1.3. Partnerschaftsgesellschaft

1.4. Stille Gesellschaft

2. Kapitalgesellschaften [insgesamt 46 Kontaktstunden]

2.1. Gesellschaft mit beschränkter Haftung [20 Kontaktstunden]

- Errichtung (Bar- und Sachgründung, Kapitalaufbringung, verdeckte Sacheinlagen, Gründungsphasen, wirtschaftliche Neugründung)
- Befugnisse und Beschlüsse der Gesellschafterversammlung
- Rechte der Gesellschafter (v.a. Stimmrechte, Beteiligungs- und Einsichtsrechte, Anfechtungsmöglichkeiten bei Beschlüssen, Gewinnbeteiligung)

- Haupt- und Nebenpflichten der Gesellschafter
- Geschäftsführung und Vertretung
- Geschäftsführerhaftung
- Kapitalerhaltung und Gesellschafterdarlehen
- Haftung für Gesellschaftsverbindlichkeiten (Außen- und Innenhaftung)
- Typische Satzungsklauseln
- Gesellschafterwechsel
- Ausscheiden eines Gesellschafters (Abfindungsklauseln)
- Aufsichtsrat und Beirat
- Wettbewerbsverbot (Gesellschafter u. Geschäftsführer)
- Gesellschafterwechsel (rechtsgeschäftlich/durch Gesamtrechtsnachfolge/ Vinkulierungsklauseln/

Nachfolgeplanung)

- Auflösung und Liquidation

2.2. Aktiengesellschaft [16 Kontaktstunden]

- Errichtung, (Gründungsformen, Haftungsrisiken)
- Befugnisse und Beschlüsse der Hauptversammlung
- Rechte und Pflichten der Aktionäre
- Rechte und Pflichten des Vorstands
- Rechte und Pflichten des Aufsichtsrats
- Haftungsrisiken für Berater
- Haftung für Gesellschaftsverbindlichkeiten
- Haftung des Vorstands und des Aufsichtsrats
- Gesellschafterklage, Anfechtung von Beschlüssen

2.3. Kommanditgesellschaft auf Aktien [2 Kontaktstunde]

2.4. Eingetragene Genossenschaft [2 Kontaktstunde]

2.5. Ausländische Kapitalgesellschaften insbesondere europäische Rechtsformen SE [6 Kontaktstunden]

3. Konzernrecht, Corporate Governance, Umwandlungsrecht [insgesamt 44 Kontaktstunden]

3.1. Recht der verbundenen Unternehmen [20 Kontaktstunden]

- Allg., herrschende und abhängige Unternehmen
- Vertragskonzern
- Faktischer Konzernrecht
- GmbH-Konzern
- Fusionskontrolle

3.2. Corporate Governance [12 Kontaktstunden]

- insbesondere Deutscher Corporate Governance Kodex
- Entsprechenserklärung, § 161 AktG

3.3. Umwandlungsrecht [12 Kontaktstunden]

- Formwechselnde Umwandlung (Personen- u. Kapitalges.)
- Verschmelzung (Arten, -vertrag, - bericht)
- Spaltung (Arten, Durchführung)
- Vermögensübertragung inner- und außerhalb des UmwG

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben,

- verfügen über vertiefende Kenntnisse der Personen- und Kapitalgesellschaften nach dem Gesellschaftsrecht und dessen Querverbindungen zum Konzern- und Umwandlungsrecht,
- können praktische Fragestellungen aus dem Bereich des Gesellschafts-, des Konzern- und des Umwandlungsrechts sowie des Corporate Governance erkennen und in ihrer wirtschaftlichen Bedeutung einordnen und
- sind in der Lage, komplexe Probleme des Gesellschaftsrechts zu bearbeiten.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein umfassendes und integriertes Wissen bezogen auf die Kerngebiete des Gesellschafts- und Konzernrechts.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über vertieftes Wissen und Fertigkeiten hinsichtlich einer großen Bandbreite rechtlicher Methoden. Diese setzen sie ein, um rechtliche Fragestellungen aus diesen Bereichen zu erkennen und im Rahmen juristischer Methoden strukturiert darzustellen und zu bearbeiten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können komplexe handels- und gesellschaftsrechtliche Probleme und Themen identifizieren, definieren, konzeptualisieren und kritisch analysieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um fortgeschrittene Aufgaben aus dem Bereich des Gesellschafts- und des Konzernrechts zu bearbeiten.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Fallstudien, Gruppenarbeit, Selbststudium

Empfohlene Vorkenntnisse

Vertiefte und anwendungssichere Kenntnisse des Gesellschaftsrechts (Kompetenzausprägung C des Referenzrahmens).

Umfassende Fachkenntnisse des Bürgerlichen Rechts, insbesondere zum Schuldrecht und Sachenrecht sowie erweiterte Kenntnisse der Subsumtionstechnik wie sie im Modul "Bürgerliches Recht" auf der Niveaustufe F des Referenzrahmens vermittelt werden.

Modulpromotor

Tillmann, Oliver

Lehrende

Gregor Solfrian

Hellwege, Heiko

Müller, Klauswilhelm

Tillmann, Oliver

Tonner, Norbert

Leistungspunkte

12

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
94	Vorlesungen
14	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
114	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
64	Literaturstudium
60	Prüfungsvorbereitung

14 Kleingruppen

Literatur

- Emmerich/Habersack: Aktien- und GmbH-Konzernrecht, aktuelle Auflage
- Grunewald, B.: Gesellschaftsrecht, aktuelle Auflage
- Windbichler: Gesellschaftsrecht, aktuelle Auflage
- Mestmäcker/Behrens (Hrsg.): Das Gesellschaftsrecht der Konzerne im internationalen Vergleich, aktuelle Auflage
- Roth: Handels- und Gesellschaftsrecht, aktuelle Auflage
- Schmidt, Karsten: Gesellschaftsrecht, aktuelle Auflage
- Timm/Schöne: Fälle zum Handels- und Gesellschaftsrecht, aktuelle Auflage
- Wiedemann/Frey: Gesellschaftsrecht, aktuelle Auflage

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 3-stündig und mündliche Prüfung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Kiso, Dirk
Kiebert, Maria
Tillmann, Oliver
Tonner, Norbert
Fröhlich, Wiebke

International anerkannte Rechnungslegungsgrundsätze

Internationally Recognized Accounting Standards

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0835 (Version 2.0) vom 25.04.2014

Modulkennung

22M0722

Studiengänge

Auditing, Finance and Taxation (M.A.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Die Internationalisierung der Rechnungslegung hat für die Berufstätigkeit des Wirtschaftsprüfers eine überragende Bedeutung. Insbesondere vor dem Hintergrund der bisherigen und auch zukünftigen Entwicklung des Bilanzrechts, gerade für kapitalmarktorientierte Unternehmen und Konzerne, ist die Kenntnis internationaler Rechnungslegungsvorschriften Kernbestandteil der Wirtschaftsprüferausbildung. Neben der Vermittlung der Kenntnisse des Regelwerkes des IASB legt das Modul im Rahmen der Bearbeitung eines umfassenden, praxisorientierten Falles der Umstellung der Bilanzierung auf IFRS einen Schwerpunkt auf die Ausbildung einer ausgeprägten Anwendungskompetenz der Studierenden.

Lehrinhalte

Die Lehrinhalte umfassen die Wissensgebiete nach § 4 WiPrPrüfV und orientieren sich an dem im Referenzrahmen vorgegebenen Kompetenzniveau (Kompetenzausprägung F).

1. Einführungsveranstaltung zur Definition und Abgrenzung des Themengebiets IASB (Ursprung, Entwicklung und Organisation des IASB, Aufbau und Systematik des Regelwerks) [1 Kontaktstunde]
2. Internationalisierung der Rechnungslegung in Deutschland (Möglichkeiten der IFRS-Anwendung in D, Vor- und Nachteile) [1 Kontaktstunde]
3. Rechnungslegungssysteme im Vergleich (Framework des IASB vs. GoB-System; sozio-ökonomische Ursachen für Unterschiede) [1 Kontaktstunde]
4. Bestandteile und Aufbau eines IFRS-Abschlusses (Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Anhang)
5. Ansatz- und Bewertungsvorschriften (differenziert nach Bilanzposten, incl. Ertragserfassung, aktienbasierte Vergütung, Unstetigkeiten) [28 Kontaktstunden]
6. Berichterstattungspflichten (insb. Segmentberichterstattung, Ergebnis je Aktie, Einstellung von Bereichen, Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen) [3 Kontaktstunden]
7. Erstmalige IFRS-Anwendung [1 Kontaktstunde]
8. Zusammenfassung (anhand einer Fallstudie) [2 Kontaktstunden]

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die zentralen Bestandteile der internationalen Rechnungslegungsgrundsätze. Sie können die Unterschiede zur Rechnungslegung nach HGB (vgl. das Modul "Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse") identifizieren und kritisch analysieren.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über detailliertes Wissen und Verständnis in einer oder mehreren Vertiefungen im Bereich der IFRS, die den aktuellsten Erkenntnisstand widerspiegeln.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden kennen die Systematik und den Aufbau des Regelwerkes, wesentliche Literaturquellen, sonstigen Hilfsmittel und Vorgehensweisen, um Probleme der internationalen Bilanzierung lösen zu können. Sie haben die Fähigkeit zur eigenständigen Informationsgewinnung und kennen den Umgang mit verschiedenen Medien.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können komplexe, berufsbezogene Probleme und Themen identifizieren, definieren, konzeptualisieren und kritisch analysieren. Im Rahmen der Projektbearbeitung erlernen sie die Teamarbeit und die Fähigkeit zur Planung und Steuerung von Projekten. Sie können das Projekt eigenverantwortlich bearbeiten und die Projektergebnisse fachbezogen präsentieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Standardaufgaben und fortgeschrittene Aufgaben zu bearbeiten. So dient z.B. eine umfangreiche Fallstudie dazu, mit den Studierenden eine problemorientierte Vorgehensweise im Rahmen der Bearbeitung komplexer Aufgabenstellungen zu trainieren.

Lehr-/Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, in dem gemeinsam mit Hilfe des Regelwerks des IASB die internationalen Rechnungslegungsvorschriften umfassend erarbeitet und anhand von Übungen/Aufgaben vertieft werden. Anhand einer umfassenden, praxisnahen Fallstudie wird eine IFRS-Umstellung exemplarisch durchgeführt.

Empfohlene Vorkenntnisse

Umfassende Kenntnisse zur Rechnungslegung sowie zur Jahresabschlussprüfung nach HGB, wie sie in den Modulen "Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse" sowie „Jahresabschlussprüfung“ auf der Niveaustufe F des Referenzrahmens vermittelt werden.

Umfassende finanzwirtschaftliche Kenntnisse (insbesondere zum Ertragsmanagement sowie zu Problemstellungen der Unternehmensbewertung), wie sie im Modul "Investition und Finanzierung, Volkswirtschaftslehre" auf der Niveaustufe F des Referenzrahmens vermittelt werden.

Vertiefte und anwendungssichere Kenntnisse der internationalen Rechnungslegung (Kompetenzausprägung C des Referenzrahmens).

Modulpromotor

von Keitz, Isabel

Lehrende

von Keitz, Isabel

Grote, Rainer

Leistungspunkte

4

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
18	Vorlesungen
13	Übungen
6	Fallstudie

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
24	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
12	Kleingruppen
12	Literaturstudium
15	Prüfungsvorbereitung
20	Projektbericht/Fallstudie

Literatur

IASB-Regelwerk (Originalausgabe des IASB oder deutsche Übersetzung)

Weiterführende/vertiefende Literatur:

- Baetge u.a.: Rechnungslegung nach IFRS (Kommentar), aktuelle Auflage
- Grünberger, IFRS 2010, aktuelle Auflage
- Hayn/Waldersee: IAS/US-GAAP/HGB im Vergleich, aktuelle Auflage
- Pellens/Füllbier/Gassen/Sellhorn: Internationale Rechnungslegung, aktuelle Auflage
- Thiele/von Keitz/Brücks: Internationales Bilanzrecht (Kommentar), aktuelle Auflage

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig und Projektbericht

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

von Keitz, Isabel

Kiso, Dirk

Kiebert, Maria

Tonner, Norbert

Fröhlich, Wiebke

Internationale Besteuerung und Umwandlungsbesteuerung

International Taxation and Fiscal Conversion

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0734 (Version 3.0) vom 07.09.2015..

Modulkennung

22M0734

Studiengänge

Auditing, Finance and Taxation (M.A.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Ein Unternehmen unterliegt im Laufe seines Bestehens Veränderungen. Es ist kein statisches Objekt, sondern passt sich in einem dynamischen Prozess an eine sich ständig ändernde Umwelt an. Dies bedeutet, dass sich das Unternehmen im Laufe seines Lebens geänderten Rahmenbedingungen stellen muss. Die Änderungen der Rahmenbedingungen können sowohl auf einer geänderten Zielsetzung des Unternehmens, bspw. der Konzentration auf das Kerngeschäft, als auch auf Änderungen der Umwelt, wie z.B. Änderungen der Rechtsprechung oder einer Gesetzesänderung, beruhen. Daher muss eine Anpassung der gewählten Unternehmensstruktur bzw. der ursprünglichen Rechtsform an die geänderten Rahmenbedingungen möglich sein. Diese Umstrukturierungen von Unternehmen sind sowohl zivil- als auch steuerrechtlich komplexe Sachverhalte. Ohne zivil- und steuerrechtliche Sonderregelungen müsste ein Unternehmen in seiner ursprünglichen Rechtsform aufgegeben bzw. eine Gesellschaft liquidiert werden. Danach müsste ein neues Unternehmen in der gewünschten Rechtsform gegründet werden. Abgesehen von einem hohen administrativen Aufwand könnten diese Umwandlungen ohne Sonderregelungen steuerlich nicht erfolgsneutral vorgenommen werden, da im Betriebsvermögen evtl. vorhandene stille Reserven bei der Betriebsaufgabe aufzudecken wären. Das Umwandlungsgesetz reduziert den hohen administrativen Aufwand, indem es Umwandlungen auch ohne Abwicklung des übertragenden Rechtsträgers ermöglicht. Das Umwandlungssteuergesetz erlaubt die Vermeidung der Realisierung der stillen Reserven, indem unter bestimmten Voraussetzungen die Übertragung der stillen Reserven auf den übernehmenden Rechtsträger zugelassen wird.

Mit fortschreitender internationaler Verflechtung der Wirtschaft dehnen immer mehr Unternehmen ihre Geschäftsbeziehungen über die nationalen Grenzen aus. Dabei operieren nicht mehr ausschließlich die großen Konzerne auf den globalen Absatz- und Beschaffungsmärkten. In zunehmendem Maße beginnen auch kleinere sowie mittelständische Unternehmen mit dem Aufbau und der Pflege weltweiter Wirtschaftsbeziehungen und der Gründung von Auslandsniederlassungen. Durch die grenzüberschreitenden Tätigkeiten können jedoch auch Probleme entstehen: Bei der Realisierung grenzüberschreitender Sachverhalte werden Unternehmen mit dem Steuerrecht anderer Staaten konfrontiert und können u.U. unter die Steuerhoheit anderer Nationen fallen. Die unterschiedliche Beurteilung der Sachverhalte in den verschiedenen Steuersystemen der einzelnen Länder kann dazu führen, dass ein Geschäftsvorfall der Besteuerung sowohl im Inland als auch im Ausland unterliegt, so dass Doppel- bzw. Mehrfachbesteuerungen auftreten. Mehrfachbelastungen führen zu Wettbewerbsverzerrungen auf den internationalen Märkten und hemmen die volkswirtschaftliche Entwicklung durch Einschränkung des weltweiten Kapital-, Güter- und Dienstleistungsverkehrs. Die Steuervorschriften können aber auch die grenzüberschreitenden Aktivitäten eines Unternehmens fördern, wenn durch besondere Gestaltungsmöglichkeiten, die sich aus der internationalen Tätigkeit ergeben, eine geringere Steuerbelastung oder ggf. sogar keine erreicht wird,

Die Besteuerung von internationalen Sachverhalten und Unternehmensumstrukturierungen ist somit für Unternehmen von zunehmender Bedeutung. Den Studierenden sollen in diesem Modul die zentralen Kenntnisse im Bereich der internationalen Ertragsbesteuerung von Unternehmen und Privatpersonen sowie der Besteuerung von Unternehmensumstrukturierungen im Rahmen des

Umwandlungssteuergesetzes bzw. des Umwandlungsgesetzes vermittelt werden.

Lehrinhalte

Die Lehrinhalte umfassen die Wissensgebiete nach § 4 WiPrPrüfV und orientieren sich an dem im Referenzrahmen vorgegebenen Kompetenzniveau (Kompetenzausprägung F).

UMWANDLUNGSRECHT UND UMWANDLUNGSSTEUERRECHT

1. Einführungsveranstaltung zur Definition und Abgrenzung des Themengebiets Umwandlungsrecht [4 Kontaktstunden]
2. Umwandlungssteuerrecht [12 Kontaktstunden]
 - 2.1 Umwandlung einer Kapitalgesellschaft auf eine Personengesellschaft oder auf eine natürliche Person
 - 2.2 Verschmelzung von Kapitalgesellschaften
 - 2.3 Tausch von Anteilen an Kapitalgesellschaften
 - 2.4 Spaltung von Kapitalgesellschaften
 - 2.5 Einbringung eines Betriebs, Teilbetriebs oder Mitunternehmeranteils in eine Kapitalgesellschaft
 - 2.6 Einbringung von Betriebsvermögen in eine Personengesellschaft
 - 2.7 Formwechsel einer Personengesellschaft in ein Einzelunternehmen
 - 2.8 Anwachsung
 - 2.9 Realteilung von Personengesellschaften
3. Besteuerung der Übertragung von Einzelwirtschaftsgütern [10 Kontaktstunden]
 - 3.1 Unentgeltliche Übertragung
 - 3.2 Teilentgeltliche Übertragung
 - 3.3 Entgeltliche Übertragung

INTERNATIONALES STEUERRECHT (38 Kontaktstunden)

- I. Einführungsveranstaltung zur Definition und Abgrenzung des Themengebiets Internationales Steuerrecht
- II. Prinzipien des internationalen Steuerrechts
 1. Bedeutung und Begriff des internationalen Steuerrechts
 2. Prinzipien der Besteuerung
 - a) Ausgangspunkt: Souveränitätsprinzip
 - b) Anknüpfungsmerkmale: Besteuerung dem Grunde nach
 - c) Sachlicher Umfang: Besteuerung dem Umfang nach
 - d) Zusammenspiel der Besteuerungsmerkmale
 3. Formen und Ursachen der Doppelbesteuerung
 - a) Formen der Doppelbesteuerung
 - aa) Juristische Doppelbesteuerung
 - ab) Wirtschaftliche Doppelbesteuerung
 - ac) Virtuelle Doppelbesteuerung
 - b) Ursachen der Doppelbesteuerung
 4. Methoden zur Vermeidung der Doppelbesteuerung
 - a) Direkte Steueranrechnung
 - b) Steuerabzug
 - c) Pauschalierung
 - d) Freistellung mit Progressionsvorbehalt
- III. Funktionsweise von Doppelbesteuerungsabkommen
 1. Bedeutung von Vertragsmustern
 2. Rechtliche Regelungen
 3. Systematik des OECD-MA
 - a) Abkommensaufbau
 - b) Persönlicher Anwendungsbereich
 - c) Schrankennormen
 - d) Methodenartikel

- e) Zusammenspiel von Schrankennormen und Methodenartikel
 - f) Überblick über die Abgrenzung der Besteuerungsrechte
4. Aufgaben zur Anwendung von Doppelbesteuerungsabkommen

IV. Methoden zur Vermeidung der Doppelbesteuerung - Besonderheiten für juristische Personen

1. Anwendung der Vermeidungsmethoden bei juristischen Personen
 - a) Direkte Steueranrechnung
 - b) Steuerabzug
 - c) Pauschalierung
 - d) Freistellung
2. Ausgewählte Bereiche des Doppelbesteuerungsabkommens
 - a) Verbundene Unternehmen (Art. 9 OECD-MA)
 - b) Dividenden (Art. 10 OECD-MA)

V. Methoden zur Vermeidung der Doppelbesteuerung - Besonderheiten für natürliche Personen

1. Kapitalerträge
 - a) Grundsätzliche Besteuerung in Deutschland
 - aa) Überblick
 - ab) Kapitalerträge im Privatvermögen
 - ac) Kapitalerträge im Betriebsvermögen
 - ad) Besteuerung von Veräußerungsgewinnen von Anteilen an Kap. Ges.
 - b) Kapitalerträge und Vermeidungsmethoden
 - ba) Direkte Steueranrechnung bei Kapitaleinkünften im Privatvermögen
 - bb) Direkte Steueranrechnung im Teileinkünfteverfahren
 - bc) Abzugsmethode bei Kapitaleinkünften im Privatvermögen
 - bd) Abzugsmethode im Teileinkünfteverfahren
2. Einkünfte aus unselbständiger Arbeit (Art. 15 OECD-MA)
3. Künstler und Sportler (Art. 17 OECD-MA)

VI. Unternehmensgewinne (Art. 7 OECD-MA)

1. Überblick

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die Terminologien und Inhalte aller wesentlichen Bereiche des Umwandlungssteuerrechts und des Internationalen Steuerrechts. Sie können Unternehmensumstrukturierungen einschließlich der Übertragung von Einzelwirtschaftsgütern und internationale Sachverhalte steuerlich einordnen und die steuerlichen Rechtsfolgen der Sachverhalte ableiten. Sie können die Rechtsfolgen alternativer Sachverhaltsgestaltungen vergleichen und Vorteilhaftigkeitsaussagen formulieren. Die Studierenden können sowohl verschiedene Lebenssachverhalte zu Kategorien zusammenfassen als auch für systematische Besteuerungsalternativen konkrete Beispiele geben.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über ein vollständiges und integriertes Wissen bezogen auf die meisten Kerninhalte des Umwandlungssteuerrechts und der Internationalen Ertragsbesteuerung. Sie können die entgeltlichen und unentgeltlichen Übertragungsformen von Wirtschaftsgütern und Sachgesamtheiten eindeutig differenzieren und die maßgeblichen Rechtsfolgen ableiten.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden verfügen über ausreichend Spezialwissen und fachliche sowie methodische Fertigkeiten, um Sachverhalte des Umwandlungssteuerrechts sowie des Internationalen Steuerrechts zu strukturieren und lösungsorientiert zu bearbeiten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden identifizieren, konzeptualisieren und definieren neue und vorgegebene Probleme und Themen und entwickeln kreative Lösungsskizzen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden wenden die vermittelten Lehrinhalte an, um fortgeschrittene Aufgaben zu bearbeiten. Die Studierenden zeigen Kreativität in der Anwendung von Fachwissen auf praxisnahe Fallgestaltungen. Sie arbeiten in vielfältigen berufsbezogenen Kontexten, die in einem hohen Maße nicht vorhersehbar und spezialisiert sind.

Lehr-/Lernmethoden

Die methodische Konzeption des Moduls stellt zunächst auf die Wissensvermittlung im Rahmen von Vorlesungen ab, die Anwendung der Inhalte wird zusammen mit den Studierenden anhand von Beispielen vertieft. Weiterhin erhalten die Studierenden komplexe Sachverhalte im Rahmen von Fallstudien, die zunächst selbständig zu Hause gelöst werden sollen und später in der Lehrveranstaltung besprochen werden

Empfohlene Vorkenntnisse

Umfassende Fachkenntnisse des Gesellschaftsrechts, insbesondere des Umwandlungsrechts, wie sie im Modul "Handels- und Gesellschaftsrecht" auf der Niveaustufe F des Referenzrahmens vermittelt werden. Umfassende Fachkenntnisse der Besteuerung, wie sie in den Modulen "Einkommen- und Bilanzsteuerrecht", "Abgabenordnung und Bewertungsgesetz", "Unternehmensbesteuerung" und "Verkehrssteuern" auf der Niveaustufe F des Referenzrahmens vermittelt werden. Umfassende Fachkenntnisse des EU- und internationalen Rechts, wie sie im Modul "EU-, Internationales und Insolvenzrecht" auf der Niveaustufe D des Referenzrahmens vermittelt werden.

Modulpromotor

Tanto, Olaf

Lehrende

Tanto, Olaf

Stefan Mense

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
42	Vorlesungen
12	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
45	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
22	Literaturstudium
19	Prüfungsvorbereitung
10	Kleingruppen

Literatur

Zum Internationalen Steuerrecht:

- Brähler, G.: Internationales Steuerrecht: Grundlagen für Studium und Steuerberaterprüfung, aktuelle Auflage
- Grotherr, S./Herfort, C./Strunk, G.: Internationales Steuerrecht, aktuelle Auflage
- Schaumburg, H.: Internationales Steuerrecht: Außensteuerrecht – Doppelbesteuerungsrecht,

aktuelle Auflage

- Wilke, K.-M.: Fallsammlung Internationales Steuerrecht: Einkommensteuer. Körperschaftsteuer. Außensteuergesetz, aktuelle Auflage
- Wilke, K.-M.: Lehrbuch Internationales Steuerrecht, aktuelle Auflage

Zum Umwandlungssteuerrecht:

- Brähler, G.: Umwandlungssteuerrecht: Grundlagen für Studium und Steuerberaterprüfung, aktuelle Auflage
- Ettinger, J./Schmitz, M.: Umstrukturierungen im Bereich mittelständischer Unternehmen: Gesellschaftsrechtlicher Überblick. Steuerliche Gestaltungsmöglichkeiten. Beratungshinweise, Checklisten, Musterformulare, aktuelle Auflage
- Klingebiel, J./Patt, J./Rasche, R./Krause, T.: Umwandlungssteuerrecht, aktuelle Auflage

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur zweistündig

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Kiso, Dirk

Kiebert, Maria

Tanto, Olaf

Tonner, Norbert

Fröhlich, Wiebke

Investition und Finanzierung, Volkswirtschaftslehre

Investments and Financing, Economics

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0718 (Version 4.0) vom 30.07.2014..

Modulkennung

22M0718

Studiengänge

Auditing, Finance and Taxation (M.A.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Investitions- und Finanzierungsentscheidungen sind ebenso wie Kenntnisse der Volkswirtschaftslehre und -politik von hoher Bedeutung für die berufliche Tätigkeit von Wirtschaftsprüfern. Ursache hierfür sind die intensiven Wirkungen zwischen den funktionellen unternehmerischen Entscheidungen, dem Rechnungswesen und der Besteuerung von Unternehmen sowie den volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Es werden in diesem Modul die Entscheidungswirkungen dargestellt und anhand von Fallstudien und Beispielen vertieft.

Lehrinhalte

Die Lehrinhalte umfassen die Wissensgebiete nach § 4 WiPrPrüfV und orientieren sich an dem im Referenzrahmen vorgegebenen Kompetenzniveau (Kompetenzausprägung D im Bereich der Volkswirtschaftslehre, Kompetenzausprägung D im Bereich der Investition und Finanzierung).

1. Ertragsmanagement [20 Kontaktstunden]
 - 1.1 Cash Flow-Größen vs. Ergebnisgrößen
 - 1.2 Identifikation entscheidungsrelevanter Zahlungsströme
 - 1.3 Dynamische Investitionsrechenverfahren
 - 1.4 Berücksichtigung des Risiko (WACC, CAPM)
2. Risikoanalyse und -steuerung [16 Kontaktstunden]
 - 2.1 Grundlagen des Risikomanagements
 - 2.2 Gesetzliche Anforderungen zur Einführung und Gestaltung des Risikomanagements
 - 2.3 Prüfung von Risikomanagementsystemen
 - 2.4 Methoden zur Bewertung von Unternehmensrisiken
 - 2.5 Organisation von Risikomanagementsystemen
 - 2.6 Kommunikation von Unternehmensrisiken
 - 2.7 Darstellung und Berichterstattung in Jahresabschlußberichten
3. Unternehmensfinanzierung [16 Kontaktstunden]
 - 3.1 Zielsetzungen betrieblicher Finanzwirtschaft und Finanzierungsanlässe
 - 3.2 Kapitalkosten und Kapitalstruktur
 - 3.3 Beteiligungsfinanzierung (Auswahl)
 - 3.4 Fremdfinanzierung (Auswahl)
 - 3.5 Neuere Finanzierungsformen und -prozesse (Auswahl)
 - 3.6 Unternehmensrating
4. Derivate und ausgewählte Finanzierungsprozesse [20 Kontaktstunden]
 - 4.1 Darstellung der Märkte für Finanzderivate
 - 4.2 Instrumente der Märkte für Finanzderivate
 - 4.3 Weitere ausgewählte Finanzierungsprozesse

5. Volkswirtschaftslehre [16 Kontaktstunden]
 - 5.1 Grundzüge der Volkswirtschaftslehre und Wirtschaftspolitik
 - Mikroökonomie
 - Wirtschaftspolitische Ziele und Konzeptionen
 - Wirtschaftspolitik insbesondere Finanzpolitik
 - 5.2 Finanzwissenschaft
 - Die Rolle des Staates in der Wirtschaft
 - Finanzierung der Staatstätigkeit
 - Steuern, Grundprinzipien der Besteuerung und Steuerwirkungen
 - Steuersysteme im internationalen Vergleich
 - Internationale Aspekte der Besteuerung
6. Methodische Problemstellungen der Unternehmensbewertung [8 Kontaktstunden]
 - 6.1 Grundsätze der Unternehmensbewertung
 - 6.2 Bewertungsanlässe und -zwecke
 - 6.3 Methoden der Unternehmensbewertung/Investitionsrechnung
 - 6.4 Objektivierete versus subjektive Unternehmensbewertung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die wesentlichen Wissensbereiche und Methoden der Unternehmensfinanzierung und Unternehmensinvestition mit ihren Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und sind in der Lage die unterschiedlichen Verfahren anzuwenden. Sie kennen die grundsätzlichen Auswirkungen von Investitions- und Finanzierungsentscheidungen auf das Rechnungswesen und die Unternehmensbesteuerung. Die Studierenden kennen grundlegende volkswirtschaftliche Zusammenhänge und sind sich der mit der Unternehmensbewertung zusammenhängenden methodischen Problemstellungen bewußt.

Wissensvertiefung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben verfügen über ein umfassendes und integriertes Wissen bezogen auf die unternehmerischen Wirkungen von Investitions- und Finanzierungsentscheidungen.

Können - instrumentale Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über vertieftes Wissen und Fertigkeiten hinsichtlich des Einsatzes der Instrumente der Investitionsrechnung und der Finanzierung. Sie können beurteilen, welche Verfahren und Instrumente unter welchen Rahmenbedingungen zum Einsatz kommen sollten und haben mit einer eigenständigen Anwendung des theoretisch Erarbeiteten in Beispielen und Mustersituationen Erfahrungen gesammelt.

Können - kommunikative Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können komplexe berufsbezogene Probleme und Themen identifizieren, definieren, konzeptualisieren und kritisch analysieren. Im Rahmen von Fallstudien zeigen die Studierenden ihre Fähigkeit zur Teamarbeit, zur Delegation von Teilaufgaben sowie zur Planung und Steuerung von Entscheidungen.

Können - systemische Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Standardaufgaben und fortgeschrittene Aufgaben zu bearbeiten.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltungen werden seminaristisch durchgeführt. Der Wissensinput erfolgt durch Vorlesungen der Dozenten und/oder durch das eigenständige Erarbeiten durch die Studierenden. Auf dieser Basis erarbeiten die Studierenden eigenständig und im Team mit Hilfe von Fallbeispielen die Übertragbarkeit der theoretischen Modelle auf betriebliche Anwendungsbeispiele.

Empfohlene Vorkenntnisse

Kenntnisse im Bereich Investition und Finanzierung auf der Niveaustufe E des Referenzrahmens zur WPAnrV. Die Studierenden können korrigierend in Prozesse eingreifen, neue Vorgehensweisen entwickeln und Verbesserungsvorschläge unterbreiten. Dazu gehört auch die Fähigkeit, die eigene Leistung angemessen dazustellen und lösungsorientiert weiterzuentwickeln.

Im Bereich der Volkswirtschaftslehre Kenntnisse auf der Niveaustufe D des Referenzrahmens zur WPAnrV. Studierende können komplexe Problemstellungen erkennen und auf Basis der erworbenen Erfahrung analysieren.

Im Bereich der methodischen Problemstellungen der Unternehmensbewertung Kenntnisse auf der Niveaustufe C des Referenzrahmens zur WPAnrV. Studierende können das erworbene Wissen anwenden und eigene Berechnungen sowie Interpretationen erstellen. Einzelfälle können angemessen gelöst werden; die Ergebnisse können ausgewertet werden.

Modulpromotor

Tallau, Christian

Lehrende

Arnsfeld, Torsten

Kruth, Bernd-Joachim

Tallau, Christian

Edling, Herbert

Heinz-Gerd Bordemann

Juliane Wolf

Seppelfricke, Peter

Balz, Ulrich

Leistungspunkte

10

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.	Lehrtyp
60	Vorlesungen
28	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std.	Lehrtyp
70	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
50	Literaturstudium
52	Prüfungsvorbereitung
40	Fallstudien

Literatur

Zum Ertragsmanagement:

- Arnold, G.: Corporate Financial Management, Harlow u.a.O., aktuelle Auflage
- Balz, U./Bordemann, H.-G.: Ermittlung von Eigenkapitalkosten zur Unternehmensbewertung mittelständischer Unternehmen mithilfe des CAPM, in: Finanz Betrieb, 9. Jg. 2007, S. 737-743
- Balz, U./Thalenhorst, J.: Shareholder Value, in: Vollmuth/Pepels (Hrsg.), Kosten senken und Leistungen steigern durch marktorientiertes Kostenmanagement, Renningen 2003, S. 182-197

- Hungenberg, H.: Strategisches Management in Unternehmen, Ziele - Prozesse - Verfahren, Wiesbaden, aktuelle Auflage
- Kruschwitz: Investitionsrechnung, Oldenburg u.a.O., aktuelle Auflage
- Seppelfricke, P.: Handbuch Aktien- und Unternehmensbewertung, Stuttgart, aktuelle Auflage
- Brealey/Myers/Allen: Principles of Corporate Finance, McGraw Hill, neuere Auflage
- Perridon/Steiner/Rathgeber: Finanzwirtschaft der Unternehmung, Vahlen, neuere Auflage

Zum Risikomanagement:

- Neubeck, G.: Prüfung von Risikomanagementsystemen, Düsseldorf, 2003
- Romeike, F./Hager, P.: Erfolgsfaktor Risiko-Management 2.0, Wiesbaden, aktuelle Auflage
- Wolf, K./Runzheimer, B.: Risikomanagement und KonTraG, aktuelle Auflage

Zur Unternehmensfinanzierung:

- Arnold, G.: Corporate Financial Management, Harlow u.a.O., aktuelle Auflage
- Mittendorfer, R.: Praxishandbuch Akquisitionsfinanzierung, Wiesbaden, aktuelle Auflage
- Nelgen, M./Wagner, C.: Financial Covenants und Berechnungsgrundlagen, Euroforum Management-Lehrgang Konsortialkredite, Düsseldorf, aktuelle Auflage

Zu Derivaten:

- Beike/Schlütz: Finanznachrichten lesen - verstehen - nutzen, Stuttgart, aktuelle Auflage
- Hull, J. C.: Optionen, Futures und andere Derivate, München, aktuelle Auflage

Zur Volkswirtschaftslehre:

- Edling, H.: Der Staat in der Wirtschaft. Grundlagen der öffentlichen Finanzen im internationalen Kontext, München, aktuelle Auflage
- Edling, H.: Volkswirtschaftslehre – schnell erfasst, Heidelberg, aktuelle Auflage
- Mankiw, G.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, aktuelle Auflage
- Diverse Artikel aus Fachzeitschriften und Zeitungen

Zu methodischen Problemstellungen der Unternehmensbewertung:

- Drukarczyk/Schüler: Unternehmensbewertung, München, aktuelle Auflage

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 3-stündig und mündliche Prüfung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Tallau, Christian

Juliane Wolf

Kiso, Dirk

Kiebert, Maria

Tonner, Norbert

Fröhlich, Wiebke

Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse

Annual Accounts and its Analysis

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0717 (Version 2.0) vom 30.07.2014

Modulkennung

22M0717

Studiengänge

Auditing, Finance and Taxation (M.A.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Die traditionellen HGB-Normen stellen - trotz der zunehmenden Internationalisierung der Rechnungslegung - auch in Zukunft die Grundlage für eine handelsrechtliche Bilanzierung zu Zwecken der Zahlungsbemessung (z. B. Dividenden und über das Maßgeblichkeitsprinzip auch für Ertragsteuern) dar. Vor diesem Hintergrund stellen fundierte Kenntnisse des Wirtschaftsprüfers über die traditionellen HGB-Normen eine unabdingbare Voraussetzung für seine berufliche Tätigkeit dar. Darüber hinaus kennt das Handels- und Gesellschaftsrecht außer dem jährlich zu erstellenden Jahresabschluss auch Sonderbilanzen, die bei bestimmten außerordentlichen Anlässen (z. B. Gründung, Umwandlung oder Sanierung eines Unternehmens) zu erstellen sind. Über die Integration von Übungsaufgaben und Fallstudien soll auch die Anwendungskompetenz der Lehrgangsteilnehmer gefördert werden.

Lehrinhalte

Die Lehrinhalte umfassen die Wissensgebiete nach § 4 WiPrPrüfV und orientieren sich an dem im Referenzrahmen vorgegebenen Kompetenzniveau (Kompetenzausprägung F).

1 Berichterstattung im Einzelabschluss nach HGB

- 1.1 Normierung (EU-Vorschriften, rechtsformspezifische Normen, Normen zur Aufstellung, Prüfung und Offenlegung, Normen des DRSC und IDW, Deutsches Enforcement-System)
- 1.2 Zwecke und Grundsätze der externen Rechnungslegung
- 1.3 Allgemeine Ansatzregeln
- 1.4 Allgemeine Bewertungsregeln
- 1.5 Bilanzierung ausgewählter Aktiva
- 1.6 Bilanzierung ausgewählter Passiva
- 1.7 Besondere Bilanzierungsprobleme
- 1.8 Gewinn- und Verlustrechnung
- 1.9 Sonstige Berichterstattung
 - 1.9.1 Anhang
 - 1.9.2 Lagebericht
 - 1.9.3 Eigenkapitalveränderungsrechnung
 - 1.9.4 Lagebericht
- 1.10 Sanktionsvorschriften

2 Traditionelle Jahresabschlussanalyse

- 2.1 Kennzahlengestützte Jahresabschlussanalyse
 - 2.1.1 Begriff und Erkenntnisziele
 - 2.1.2 Schritte der Jahresabschlussanalyse
 - 2.1.3 Grenzen der Jahresabschlussanalyse
- 2.2 Finanzwirtschaftliche Analyse
 - 2.2.1 Teilgebiete der finanzwirtschaftlichen Analyse
 - 2.2.2 Statische Finanzanalysen
 - 2.2.3 Dynamische Finanzanalysen

- 2.3 Erfolgswirtschaftliche Analyse
 - 2.3.1 Teilgebiete der erfolgswirtschaftlichen Analyse
 - 2.3.2 Ergebnisbetragsanalyse
 - 2.3.3 Strukturelle Erfolgsanalyse
 - 2.3.4 Rentabilitätsanalysen
- 2.4 Gesamturteilsbildung auf der Basis traditioneller Kennzahlensystems
 - 2.4.1. Überblick
 - 2.4.2 Rol-Kennzahlensystem
 - 2.4.3 RL-Kennzahlensystem
 - 2.4.4 Würdigung der Kennzahlensysteme
- 3. Moderne Verfahren der Jahresabschlussanalyse
 - 3.1 Mathematisch- statistische Verfahren
 - 3.1.1 Diskriminanzanalyse
 - 3.1.2 Künstlich neuronale Netzanalyse
 - 3.1.3 Würdigung
 - 3.2 Scoring- Verfahren
 - 3.2.1 Aufbau und Kennzahlen des Verfahrens
 - 3.2.2 Würdigung
 - 3.3 Qualitative Bilanzanalyse
 - 3.3.1 Gegenstand und Teilgebiete
 - 3.3.2 Saarbrücker Modell
 - 3.3.3 Semiotische Bilanzanalyse
 - 3.4 Strategische Bilanzanalyse
 - 3.4.1 Ressourcenorientierte Analyse
 - 3.4.2 Marktwertorientierte Analyse
 - 3.4.3 Zukunftswertorientierte Analyse

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Lehrgangsteilnehmer verfügen über ein fundiertes Wissen im Bereich der traditionellen HGB-Normen zum Einzelabschluss (incl. jeweiligem Lagebericht). Sie können die HGB-Normen kritisch analysieren und sind fähig zur konzeptionellem Beurteilung. Aus Sicht eines externen Adressaten können sie anhand der Informationen von Jahresabschluss und Lagebericht eine fundierte kennzahlengestützte Analyse zur Beurteilung der Unternehmensentwicklung vornehmen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über detailliertes Wissen und Verständnis zu ausgewählten Fragestellungen aus dem Bereich der Rechnungslegung bzw. der Jahresabschlussanalyse. Die inhaltlichen Vertiefungen berücksichtigen dabei auch Rechnungslegungshinweise des Enforcement-Systems.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Teilnehmer haben sich die Fähigkeit angeeignet, Rechnungslegungsprobleme im Zusammenhang mit der Erstellung des Jahresabschlusses zu strukturieren und lösungsorientiert zu bearbeiten. Aus Sicht eines Jahresabschlusslesers können sie die einschlägigen Methoden zur kennzahlengestützten Analyse umsetzen. Bedeutung hat die Entwicklung persönlicher Lernstrategien, um sich mit der außerordentlichen Breite der fachbezogenen Lerninhalte in der gebotenen Tiefe auseinanderzusetzen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Lehrgangsteilnehmer können komplexe Rechnungslegungsprobleme identifizieren, definieren, konzeptualisieren und kritisch analysieren. Sie können fachliche Standpunkte kritisch analysieren und Problemstellungen im Rahmen der Lehrveranstaltungen diskutieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Lehrgangsteilnehmer wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Standardaufgaben und fortgeschrittene Aufgaben zu bearbeiten. Sie agieren zuverlässig und mit hoher Leistungsbereitschaft und Selbstlernkompetenz.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Übungen und/oder Fallstudien

Empfohlene Vorkenntnisse

Vertiefte und anwendungssichere Kenntnisse der Buchführung, des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie der Jahresabschlussanalyse (Kompetenzausprägung C des Referenzrahmens).

Modulpromotor

Pooten, Holger

Lehrende

Pooten, Holger

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
22	Vorlesungen
16	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
38	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
9	Kleingruppen
25	Literaturstudium
30	Prüfungsvorbereitung
10	Bearbeitung Übungen/Fallstudien

Literatur

- Baetge/Kirsch/Thiele: Bilanzen, aktuelle Auflage
- Bitz/Schneeloch/Wittstock: Der Jahresabschluss, aktuelle Auflage
- Budde/Förschle/Winkeljohann: Sonderbilanzen, aktuelle Auflage
- Coenenberg/Haller/Schultze: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, aktuelle Auflage
- Gräfer/Schneider: Bilanzanalyse, aktuelle Auflage
- Küting/Weber: Die Bilanzanalyse, aktuelle Auflage
- Petersen/Zwirner/Künkele: BilMoG in Beispielen, 2. Auflage, 2011
- Petersen/Zwirner/Künkele: Bilanzanalyse und Bilanzpolitik nach BilMoG, 2009
- Scherrer: Rechnungslegung nach neuem HGB, aktuelle Auflage
- Schildbach: Der handelsrechtliche Jahresabschluss, aktuelle Auflage
- Veit (Hrsg.): Sonderbilanzen, 2004

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur zweistündig

Prüfungsform Leistungsnachweis

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Fröhlich, Wiebke

Kiso, Dirk

Kiebert, Maria

Pooten, Holger

Tonner, Norbert

Jahresabschlussprüfung

Annual Audit

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0834 (Version 3.0) vom 14.05.2014

Modulkennung

22M0721

Studiengänge

Auditing, Finance and Taxation (M.A.)

Niveaustufe

4

Kurzbeschreibung

Die berufliche Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers wird maßgeblich durch die Vorbehaltsaufgabe geprägt, die durch Gesetz vorgeschriebene Prüfung von Jahresabschlüssen und Lageberichten sowie - auch nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften (vgl. das Modul "International anerkannte Rechnungslegungsgrundsätze") aufgestellten - Konzernabschlüssen und Konzernlageberichten (vgl. die Module "Konzernabschluss" und "Sonderprüfungen und Berufsrecht") durchzuführen und Bestätigungsvermerke über die Vornahme und das Ergebnis solcher Prüfungen zu erteilen.

Bei der Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit, insbesondere bei der Durchführung der beschriebenen Prüfungen, sind die Wirtschaftsprüfer verpflichtet, die für sie bestehenden Berufsgrundsätze zu beachten. Ihre detaillierte Kenntnis ist unverzichtbar für die korrekte Berufsausübung. Das Berufsrecht wird im Modul "Sonderprüfungen und Berufsrecht" zusammen mit speziellen Aspekten der Prüfung, wie Besonderheiten der Konzernabschlussprüfung und Sonderprüfungen vermittelt.

Die Studierenden sollen in diesem Modul fundierte Kenntnisse über die bei einer Jahresabschlussprüfung anzuwendende Prüfungstechnik sowie der relevanten rechtlichen Vorschriften und der zu beachtenden Prüfungsstandards erwerben und an praxisorientierten Beispielen und in Fallstudien systematisch anwenden und diskutieren.

Das Modul Jahresabschlussprüfung erfordert Kenntnisse der Rechnungslegung im handelsrechtlichen Jahresabschluss nach deutschem HGB, da der Jahresabschluss den Prüfungsgegenstand bei der Jahresabschlussprüfung bildet. Dementsprechend wird die Prüfungstechnik (2. Semester) im Studienverlauf nach den Veranstaltungen zur Rechnungslegung im handelsrechtlichen Jahresabschluss (1. Semester) behandelt.

Lehrinhalte

Die Lehrinhalte umfassen die Wissensgebiete nach § 4 WiPrPrüfV und orientieren sich an dem im Referenzrahmen vorgegebenen Kompetenzniveau (Kompetenzausprägung F).

Prüfung der Rechnungslegung [46 Kontaktstunden]

1. Gesetzliche Regelungen
2. Ziel und Funktion der Abschlussprüfung
3. Prüfungsrisiko und Wesentlichkeit
4. Auftragsannahme und Prüfungsplanung
5. Prüfungsmethoden und Prüfungsansätze
 - 5.1 Risikomodellorientierte Prüfungsmethoden
 - 5.2 Ausgestaltung des risikoorientierten Prüfungsansatzes
6. Prüfungsnachweise und Dokumentation
 - 6.2 Prüfungsnachweise allgemein
 - 6.3 Prüfungsnachweise in bestimmten Fällen

- 6.4 Dokumentation und Arbeitspapiere
- 7. Ausgewählte Einzelprobleme
 - 7.1 zum risikoorientierten Prüfungsansatz (Fraud und Going Concern)
 - 7.2 Verbundene Unternehmen und Nahestehende
 - 7.3 zu Dritten bei der Abschlussprüfung (PS 205, 208, 320-322, 331)
- 8. Urteilsbildung und Berichterstattung
- 9. Prüfungsobjektspezifische Besonderheiten (KMU, Review, Erstellung)
- 10. Aktuelle Aspekte

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die rechtlichen Vorschriften und die wesentlichen Prüfungsstandards zur Jahresabschlussprüfung sowie alle praktisch relevanten Prüfungsmethoden mit ihren Besonderheiten und Erkenntnisgrenzen. Sie können den gesamten Prüfungsprozess von der Auftragsannahme über die Planung und Durchführung der Prüfung bis zur Urteilsbildung und Archivierung der Arbeitspapiere beschreiben.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über ein detailliertes Wissen bezogen auf die Planung und Durchführung einer Jahresabschlussprüfung. Sie haben ein umfangreiches Wissen und kritisches Verständnis bezogen auf die Anforderungen einer problemorientierten Berichterstattung. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden exemplarisch auch Rechnungslegungsfragen erörtert und die Kenntnisse der Rechnungslegung vertieft (die Rechnungslegung ist Gegenstand der Prüfung!). Die Studierenden entwickeln Lernstrategien, um die umfangreichen fachlichen Inhalte des Moduls operational bearbeiten zu können. Sie haben die Fähigkeit, sich mit einer kritischen Grundhaltung mit den Zielen und der konkreten Umsetzung der Jahresabschlussprüfung auseinanderzusetzen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden beherrschen die in der Praxis üblichen Prüfungstechniken zur Lösung vorgegebener Prüfungsaufgaben bzw. Prüfungsziele. Sie können die Ergebnisse interpretieren und strukturiert darstellen und gegebenenfalls erforderliche Schlussfolgerungen zum weiteren Prüfungsvorgehen ziehen. Sie können unter Verwendung wissenschaftlicher fachbezogener Methoden Probleme selbstständig bearbeiten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können Risiken identifizieren und analysieren und dazu passende Prüfungsziele definieren. Sie können die Ergebnisse ihrer Arbeit angemessen präsentieren und im Prüfungsbericht problemorientiert darstellen. Sie können Teilurteile zu einzelnen Prüfungsfeldern sachkundig zu einem Gesamturteil zusammenfassen. Sie können fachbezogen kommunizieren bzw. ihr inhaltlich-fachliches Wissen gut verdeutlichen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können den risikoorientierten Prüfungsansatz in Beispielen und Fallstudien systematisch anwenden, d. h. auf der Basis einer Risikoanalyse eine Prüfungsstrategie entwickeln und ein angemessenes Prüfungsprogramm erstellen.

Lehr-/Lernmethoden

Die Wissensvermittlung erfolgt vorwiegend in Form einer Vorlesung mit begleitenden Übungen. Die Inhalte werden den Studierenden vorgetragen und mit ihnen diskutiert. Das Wissen und Verständnis wird durch Fragen und Beispiele überprüft. Die Anwendung wird in Fallstudien geübt, die von den Studierenden in Eigen- oder in Gruppenarbeit zu bearbeiten sind.

Empfohlene Vorkenntnisse

Umfassende Fachkenntnisse zur Rechnungslegung im Einzelabschluss und zur Jahresabschlussanalyse wie sie im Modul "Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse" auf der Niveaustufe F des Referenzrahmens vermittelt werden.

Vertiefte und anwendungssichere Kenntnisse zu den Prüfungsvorschriften des Jahres- und Konzernabschlusses, einschl. Lagebericht (Kompetenzausprägung C des Referenzrahmens).
Grundlegende Kenntnisse zu den Prüfungsvorschriften für weitere Prüfungen (Kompetenzausprägung A des Referenzrahmens).

Modulpromotor

Thoms-Meyer, Dirk

Lehrende

Thoms-Meyer, Dirk
Tönnes, Wolf Achim

Leistungspunkte

4

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
34	Vorlesungen
12	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
25	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
10	Literaturstudium
10	Kleingruppen
22	Prüfungsvorbereitung
7	Bearbeitung Fallstudien

Literatur

- Die Wirtschaftsprüfung (WPg): Zeitschrift mit aktuellen Beiträgen zum Prüfungswesen
- Graumann: Wirtschaftliches Prüfungswesen, aktuelle Auflage
- Marten/Quick/Ruhnke: Wirtschaftsprüfung, aktuelle Auflage
- Krommes: Handbuch Jahresabschlussprüfung, aktuelle Auflage
- Prüfungsstandards und Prüfungshinweise des IDW, Loseblattsammlung, IDW-Verlag Düsseldorf, aktuelle Fassung
- WP-Handbuch, 14. Auflage, Band I, IDW-Verlag Düsseldorf, 2012
- Wüstemann, J.: Wirtschaftsprüfung case by case, 2. Auflage, Stuttgart, 2011

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur zweistündig

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Thoms-Meyer, Dirk

Gregor Solfrian

Kiso, Dirk

Tonner, Norbert

Fröhlich, Wiebke

Konzernabschluss

Consolidated Financial Statement (Group Accounts)

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0725 (Version 3.0) vom 07.09.2015.

Modulkennung

22M0725

Studiengänge

Auditing, Finance and Taxation (M.A.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Der Konzern ist eine weit verbreitete Organisationsform, die nicht nur auf große und kapitalmarktorientierte Unternehmen beschränkt ist. Bereits Unternehmen mittlerer Größe werden zunehmend aus verschiedenen Gründen in getrennten rechtlichen Einheiten geführt. Für die Rechenschaftslegung und Kontrolle solcher Unternehmensgruppen ist die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des gesamten Unternehmens (Konzerns) als wirtschaftlicher Einheit zu betrachten. Dazu reicht es nicht aus, die Einzelabschlüsse der Konzernunternehmen aufzuaddieren, sondern zusätzlich sind die (ggf. bilanzpolitisch beeinflussten) konzerninternen Geschäftsbeziehungen aus gegenseitigen Lieferungen, Dienstleistungen, Kreditgewährungen und Beteiligungen zu eliminieren, damit der Konzernabschluss die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns so widerspiegelt, als ob er ein einziges Unternehmen wäre.

Dementsprechend ist der Konzernabschluss das zentrale Rechnungslegungsinstrument für Unternehmensgruppen. Während mittelständisch geprägte Unternehmensgruppen primär aus Kostengründen am HGB-Konzernabschluss festhalten, müssen kapitalmarktorientierte Unternehmen ihren Konzernabschluss nach den komplexeren IFRS aufstellen und prüfen lassen. Vor diesem Hintergrund müssen (angehende) Wirtschaftsprüfer über fundierte Kenntnisse der Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS verfügen, um die Ordnungsmäßigkeit vorgelegter Konzernabschlüsse beurteilen zu können. Über die Integration von Übungsaufgaben und umfangreiche Fallstudien soll die Anwendungskompetenz der Lehrgangsteilnehmer gefördert werden.

Lehrinhalte

Die Lehrinhalte umfassen die Wissensgebiete nach § 4 WiPrPrüfV und orientieren sich an dem im Referenzrahmen vorgegebenen Kompetenzniveau (Kompetenzausprägung F).
Konzernabschluss (incl. Konzernlagebericht) nach HGB und IFRS [42 Kontaktstunden incl. Fallstudien und Besprechung von Übungsklausuren]

1. Einführungsveranstaltung zur Definition und Abgrenzung des Themengebiets
Konzernrechnungslegung
2. Aufstellungspflicht und Konsolidierungskreis
3. Vorbereitung der Einzelabschlüsse für die Einbeziehung in den Konzernabschluss
4. Steuerabgrenzung im Konzern
5. Vollkonsolidierung
 - 5.1 Kapitalkonsolidierung
 - 5.2 Schuldenkonsolidierung
 - 5.3 Zwischenergebniseliminierung
 - 5.4 Aufwands- und Ertragskonsolidierung
6. Quotenkonsolidierung
7. Equity-Methode
8. Ergebnisdarstellung und Eigenkapitalausweis
9. Bestandteile des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts
 - 9.1 Kapitalflussrechnung
 - 9.2 Segmentbericht

- 9.3 EK-Spiegel
- 9.4 Lagebericht
- 9.5 Übrige

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Lehrgangsteilnehmer verfügen über ein fundiertes Wissen im Bereich der Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS. Sie können die Normen für die Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS kritisch analysieren und sind fähig zur konzeptionellen Beurteilung.

Wissensvertiefung

Die Teilnehmer verfügen über detailliertes Wissen hinsichtlich der Konsolidierungstechniken, die bei der Erstellung des Konzernabschlusses Anwendung finden. Sie haben vertiefende Kenntnisse zu speziellen berufspraktischen Fragestellungen, wie z. B. der Währungsumrechnung im Konzernabschluss.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Lehrgangsteilnehmer haben sich die Fähigkeit angeeignet, Problemstellungen der Konzernrechnungslegung zu strukturieren und lösungsorientiert zu bearbeiten. Bedeutung hat die Entwicklung persönlicher Lernstrategien, um sich mit der außerordentlichen Breite der fachbezogenen Lerninhalte in der gebotenen Tiefe auseinanderzusetzen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Lehrgangsteilnehmer können komplexe Problemstellungen der Konzernrechnungslegung identifizieren bzw. definieren und systematisch analysieren. Sie können fachliche Standpunkte kritisch beurteilen und Problemstellungen im Rahmen der Lehrveranstaltungen diskutieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Lehrgangsteilnehmer wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Standardaufgaben und fortgeschrittene Aufgaben zu bearbeiten. Sie agieren zuverlässig und mit hoher Leistungsbereitschaft und Selbstlernkompetenz.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, seminaristischer Unterricht, Übungen und Fallstudien

Empfohlene Vorkenntnisse

Umfassende Kenntnisse zur Rechnungslegung sowie zur Jahresabschlussprüfung nach HGB, wie sie in den Modulen "Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse" sowie „Jahresabschlussprüfung“ auf der Niveaustufe F des Referenzrahmens vermittelt werden.

Umfassende Fachkenntnisse der Rechnungslegung nach IFRS, wie sie im Modul "International anerkannte Rechnungslegungsgrundsätze" auf der Niveaustufe F des Referenzrahmens vermittelt werden.

Vertiefte und anwendungssichere Kenntnisse der Konzernrechnungslegung (Kompetenzausprägung C des Referenzrahmens).

Modulpromotor

Thoms-Meyer, Dirk

Lehrende

Thoms-Meyer, Dirk

von Keitz, Isabel

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
28	Vorlesungen
10	Übungen
4	Besprechung Übungsklausuren/Fallstudien

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
28	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
30	Kleingruppen
15	Literaturstudium
25	Prüfungsvorbereitung
10	Bearbeitung Übungsklausuren/Fallstudien

Literatur

- Baetge/Kirsch/Thiele: Konzernbilanzen, aktuelle Auflage
- Coenenberg: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, aktuelle Auflage
- KPMG, IFRS visuell, 4. Auflage, 2010
- Küting/Weber: Der Konzernabschluss, aktuelle Auflage

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur zweistündig

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Thoms-Meyer, Dirk
Kiso, Dirk
Kiebert, Maria
Fröhlich, Wiebke
Tonner, Norbert

Masterarbeit

Master Thesis

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0736 (Version 2.0) vom 28.04.2014.

Modulkennung

22M0736

Studiengänge

Auditing, Finance and Taxation (M.A.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Studiums des Studierenden. Sie integriert die fachlichen und überfachlichen Lernergebnisse der Module des Studienprogramms. Durch die inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Themenbereich kann der Studierende seine wissenschaftlichen und praxisbezogenen Kompetenzen exemplarisch belegen. Im Umfang und Durchführung unterscheidet sich dieses Modul von allen anderen des Studienprogramms.

Lehrinhalte

Selbstständiges wissenschaftliches Bearbeiten eines praxisrelevanten Themenbereichs aus dem Schwerpunkt Prüfungswesen.

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können fachbezogene Problemstellungen aus dem Bereich des Prüfungswesens definieren und in einen Kontext stellen. Sie können angemessene Quellen identifizieren und erschließen sowie deren Solidität kritisch abwägen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können gegenwärtig verfügbare Erkenntnisse aus der Fachdisziplin evaluieren. Sie können einen wissenschaftlichen Forschungsansatz entwerfen, um den Themenbereich zu bearbeiten und können diesen Ansatz verteidigen. Sie können berufsrechtliche bzw. ethische Implikationen identifizieren.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, beherrschen eine große Bandbreite fortgeschrittener und spezialisierter fachbezogener Methoden, um Daten zu verarbeiten, gut strukturiert darzustellen, um so Informationen für die Masterarbeit zu gewinnen und zu bearbeiten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die gewonnenen Erkenntnisse angemessen schriftlich und mündlich präsentieren. Sie können kohärent und überzeugend argumentieren und dabei unterschiedliche und komplexe Quellen zitieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können die Abschlussarbeit selbständig planen und fertig stellen. Sie können Originalität und Kreativität in der Anwendung von Wissen belegen.

Lehr-/Lernmethoden

Analyse, Synthese, Schlussfolgerungen, Empfehlungen, Umsetzung

Empfohlene Vorkenntnisse

Umfassende Fachkenntnisse zum Bereich "Wirtschaftliches Prüfungswesen, Unternehmensbewertung und Berufsrecht" wie sie in den Modulen von PW I bis PW VI auf der Niveaustufe F des Referenzrahmens vermittelt werden.

Methoden- sowie Selbstkompetenz für die Erstellung einer selbständigen wissenschaftlichen Arbeit auf Masterniveau, wie sie im Erststudium bzw. durchgehend in sämtlichen Modulen des Masterstudiums, insbesondere aber im Modul ID I „Seminar“ vermittelt werden.

Modulpromotor

Kiso, Dirk

Lehrende

Thoms-Meyer, Dirk

Melcher, Günther-Herbert

Heinz-Gerd Bordemann

von Keitz, Isabel

Bruns-Coppenrath, Jürgen

Hartung, Jochen

Kiso, Dirk

Tanto, Olaf

Tillmann, Oliver

Pooten, Holger

Seppelfricke, Peter

Tonner, Norbert

Balz, Ulrich

Tönnes, Wolf Achim

Leistungspunkte

15

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

10 individuelle Betreuung

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
------------------	---------

440 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

- Alle verfügbaren Quellen zur adäquaten Bearbeitung des Themenbereichs
- Leitfaden zur Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten

Prüfungsform Prüfungsleistung

Studienabschlussarbeit und mündliche Prüfung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Gehmlich, Volker

Kiso, Dirk

Fröhlich, Wiebke

Seminar Prüfungswesen

Seminar Auditing

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0828 (Version 4.0) vom 25.04.2014.

Modulkennung

22M0828

Studiengänge

Auditing, Finance and Taxation (M.A.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Die Studierenden sollen im Rahmen des Studiengangs Kenntnisse und Fertigkeiten erwerben, die sie in die Lage versetzen, berufsbezogene fachliche Fragestellungen mit Hilfe wissenschaftlicher Methoden und Arbeitstechniken zu lösen.

Der Fokus im vorliegenden Modul liegt auf der Vermittlung funktionsübergreifender Kompetenzen, die für die Berufsausübung von Bedeutung sind. Hierzu zählen insbesondere die fachbezogenen Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der Literaturrecherche sowie Präsentationstechniken.

Methodisch verwendet das Modul die Bearbeitung von Problemstellungen des Wirtschaftsprüfers aus den Bereichen des Berufsrechts, des Corporate Governance mit zusammenhängenden Fragestellungen des Prüfungswesens, die wissenschaftlich aufbereitet bzw. schriftlich abgefasst und unter Verwendung von berufsbezogenen Techniken präsentiert werden.

Lehrinhalte

1. Wissenschaftliches Arbeiten und Literaturrecherche [4 Kontaktstunden]
 - 1.1 Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens
 - 1.2 Hinweise zur Abfassung von Referaten, Hausarbeiten und Masterarbeiten
 - 1.3 Hinweise zur berufsbezogenen Literaturrecherche (z. B. Beck-online, Juris)
2. Präsentationstechniken [16 Kontaktstunden]
 - 2.1 Präsentation
 - 2.2 Kommunikation
 - 2.3 Ergänzungsthemen
3. Seminar zu ausgewählten Themen aus dem Prüfungswesen [16 Kontaktstunden]

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die Anforderungen, die an eine wissenschaftliche Arbeit im Bereich des Wirtschaftsrechts gestellt werden.

Sie sind in der Lage, ein vorgegebenes Thema professionell zu präsentieren. Dabei können sie fachgebietsübergreifende Inhalte verstehen, systematisieren und bearbeiten.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über detailliertes Wissen in dem von ihnen im Rahmen der wissenschaftlichen Ausarbeitung bearbeiteten wirtschaftsrechtlichen Themengebiet.

Die Studierenden sind von den methodischen Voraussetzungen her in der Lage, eine Masterarbeit zu bearbeiten und abzufassen.

Sie verfügen über ein breites Fachwissen um fachliche Problemstellungen aus dem Bereich des Prüfungswesens zu analysieren, aufzubereiten und zu präsentieren.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden kennen die Instrumente zur Unterstützung der Literaturrecherche bzw. der Informationsgewinnung bei der Abfassung einer wissenschaftlichen Ausarbeitung.

Die Studierenden verfügen über die notwendigen instrumentalen Kompetenzen, ein vorgegebenes Thema aus dem beruflichen Kontext des Wirtschaftsprüfers professionell zu präsentieren.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können eine schriftliche wissenschaftliche Ausarbeitung strukturiert und verständlich abfassen.

Die Studierenden geben formelle Präsentationen über spezifische Themen vor einem Fachpublikum. Sie kommunizieren mit dem Fachpublikum auf professionellem Niveau. Sie können fachliche Problemstellungen im Rahmen der Diskussion identifizieren, konzeptualisieren und definieren sowie deren Lösungsansätze entwickeln.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Standardaufgaben und fortgeschrittene Aufgaben zu bearbeiten.

Sie haben die Fähigkeit, Hausarbeit und Präsentation eigenverantwortlich mit hoher Selbstlernkompetenz sowie fachlicher Flexibilität und Kreativität zu bearbeiten.

Lehr-/Lernmethoden

Anleitung zur wissenschaftlichen Arbeit im Rahmen von Übungen bzw. im Rahmen der Bearbeitung in (z. T. betreuten) studentischen Kleingruppen.

Präsentationstechniken dozentengebunden in Form von Übungen. Die Bearbeitung konkreter Aufgabenstellungen erfolgt im Rahmen von (z. T. betreuten) Kleingruppen.

In der Präsentationsveranstaltung wird ein vorgegebenes Thema von den Studierenden bearbeitet und vor einem Fachpublikum vorgetragen.

Empfohlene Vorkenntnisse

Im Bereich wissenschaftliches Arbeiten und Literaturrecherche werden allgemeine Kenntnisse insbesondere aus dem Bachelorstudium bzw. der Bachelorarbeit vorausgesetzt.

Modulpromotor

Kiso, Dirk

Lehrende

Hoffmann, Erwin

Kiso, Dirk

Tonner, Norbert

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
4	Seminare
16	Übungen
12	individuelle Betreuung
4	betreute Kleingruppen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
70	Hausarbeiten
28	Literaturstudium
8	Prüfungsvorbereitung
8	Veranstaltungsvor-/nachbereitung

Literatur

Zum wissenschaftlichen Arbeiten und zur Literaturrecherche:

- Disterer, G.: Studienarbeiten schreiben: Seminar-, Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten in den Wirtschaftswissenschaften, Berlin u.a., aktuelle Auflage
- Kornmeier, M.: Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten: eine Einführung für Wirtschaftswissenschaftler, Heidelberg, aktuelle Auflage

Zu Präsentationstechniken:

- Augustoni, B.: Professionell präsentieren, München, Wien, aktuelle Auflage
- Kellner, H.: Reden, zeigen, überzeugen: Von der Kunst der Präsentation, München, Wien, aktuelle Auflage
- Kürsteiner, P.: Rede, Vortragen, Überzeugen, Weinheim, aktuelle Auflage
- Jung, H.: Handbuch der kommunalen Redepraxis, Köln, aktuelle Auflage
- Schild, T./Kürsteiner, P.: 100 Tipps & Tricks für Overhead- und Beamerpräsentationen, Weinheim, aktuelle Auflage
- Seifert, J. W.: Visualisieren, Präsentieren, Moderieren, Offenbach, aktuelle Auflage

Zum Seminar/Projektbericht:

- Wesentliche Quellen zur adäquaten Bearbeitung des Themenbereichs

Prüfungsform Prüfungsleistung

Hausarbeit und Präsentation

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Kiso, Dirk

Tonner, Norbert

Fröhlich, Wiebke

Sonderprüfungen und Berufsrecht

Special Audit and Code of Professional Law

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0730 (Version 4.0) vom 07.09.2015

Modulkennung

22M0730

Studiengänge

Auditing, Finance and Taxation (M.A.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Die berufliche Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers wird maßgeblich durch die Vorbehaltsaufgabe geprägt, die durch Gesetz vorgeschriebene Prüfung von Jahresabschlüssen und Lageberichten (vgl. Modul "Jahresabschlussprüfung") sowie - auch nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften (vgl. Modul "International anerkannte Rechnungslegungsgrundsätze") aufgestellten - Konzernabschlüssen und Konzernlageberichten (vgl. Modul "Konzernabschluss") durchzuführen und Bestätigungsvermerke über die Vornahme und das Ergebnis solcher Prüfungen zu erteilen.

Bei der Ausübung ihrer beruflichen Tätigkeit, insbesondere bei der Durchführung der beschriebenen Prüfungen, sind die Wirtschaftsprüfer verpflichtet, die für sie bestehenden Berufsgrundsätze zu beachten. Ihre detaillierte Kenntnis ist unverzichtbar für die korrekte Berufsausübung und soll daher in diesem Modul vermittelt werden.

In diesem Modul werden des weiteren Spezialthemen behandelt, die grundsätzlich für alle Jahresabschlussprüfungen oder für spezielle Prüfungsaufträge relevant sind, wie die Prüfung der Informationstechnologie, die Prüfung des Risikofrüherkennungssystems und die Konzernabschlussprüfung.

Ferner werden die Grundzüge wichtiger gesetzlicher Sonderprüfungen und wichtige sonstige betriebswirtschaftliche Prüfungen vermittelt.

Das Modul "Sonderprüfungen und Berufsrecht" erfordert Kenntnisse der Rechnungslegung im handelsrechtlichen und internationalen Jahresabschluss und im Konzernabschluss nach HGB und IFRS, da der jeweilige Abschluss den Prüfungsgegenstand bei der jeweiligen Prüfung bildet.

Dementsprechend werden die Spezialthemen, Sonderprüfungen und Berufsrecht im Studienverlauf nach den Veranstaltungen zur Rechnungslegung nach HGB, IFRS und im Konzern (1. bis 3. Semester) und zur Jahresabschlussprüfung (2. Semester) behandelt.

Lehrinhalte

Die Lehrinhalte umfassen die Wissensgebiete nach § 4 WiPrPrüfV und orientieren sich an dem im Referenzrahmen vorgegebenen Kompetenzniveau (Kompetenzausprägung F).

1. Berufsrecht [12 Kontaktstunden]
 - 1.1 Organisation des Berufs
 - 1.2 Berufsaufsicht und Qualitätskontrolle
 - 1.3 Berufsrechtliche Rahmenbedingungen
 - 1.3.1 Rechtliche Grundlagen
 - 1.3.2 Berufsausübung (Formen, Siegelführung, Berufshaftpflichtversicherung)
 - 1.3.3 Wirtschaftsprüfungsgesellschafter (Erreichung und Erlöschen/Widerruf)
 - 1.3.4 Berufsgrundsätze, insbesondere Unabhängigkeit

- 1.3.5 Auftragserteilung und -beendigung
- 1.3.6 Verantwortlichkeit des Abschlußprüfers
- 1.4 Berufsethik

- 2. Grundzüge und Prüfung der Informationstechnologie [8 Kontaktstunden]
 - 2.1 Allgemeine Grundlagen im Bereich der Informationstechnologie
 - 2.2 Berufsständische Verlautbarungen und relevante Vorschriften zur Ordnungsmäßigkeit und Prüfung IT-gestützter Rechnungslegungssysteme
 - 2.3 Grundlagen IT-gestützter interner Kontrollsysteme
 - 2.4 Prüfungsmethoden und Prüfungstechniken
 - 2.5 Berufstypischer Umgang mit der Informationstechnologie

- 3. Besonderheiten der Konzernabschlussprüfung [6 Kontaktstunden]
 - 3.1 Prüfungspflicht, Prüfungsberechtigte und Bestellung des Konzernabschlussprüfers
 - 3.2 Gegenstand und Umfang der Konzernabschlussprüfung
 - 3.3 Prüfungs- und Auskunftsrechte
 - 3.4 Urteilsbildung und Berichterstattung

- 4. Sonstige gesetzlich vorgeschriebene Prüfungen [8 Kontaktstunden]
 - 4.1 Aktienrechtliche Gründungsprüfung und gleichartige Prüfungen
 - 4.2 Aktienrechtliche Sonderprüfung
 - 4.3 Prüfung des Risikofrüherkennungssystems
 - 4.4 Prüfung nach dem Umwandlungsgesetz
 - 4.5 Geschäftsführungsprüfung

- 5. Andere betriebswirtschaftliche Prüfungen [6 Kontaktstunden]
 - 5.1 Kreditwürdigkeitsprüfung
 - 5.2 Unterschlagungsprüfung
 - 5.3 Wirtschaftlichkeitsprüfung
 - 5.4 Prüfung von Sanierungskonzepten
 - 5.5 Sonstige betriebswirtschaftliche Prüfungen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden kennen die rechtlichen Vorschriften und die Vorgehensweise bei der Konzernabschlussprüfung, der Prüfung der Informationstechnologie sowie bei sonstigen gesetzlich vorgeschriebenen und anderen betriebswirtschaftlichen Prüfungen mit ihren Besonderheiten und Erkenntnisgrenzen. Sie können den gesamten Prüfungsprozess von der Auftragsannahme über die Planung und Durchführung der Prüfung bis zur Urteilsbildung und Archivierung der Arbeitspapiere beschreiben. Die Studierenden kennen die Berufsgrundsätze und die persönlichen Anforderungen an die Arbeit von Wirtschaftsprüfern.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über ein detailliertes Wissen bezogen auf die o.g. Prüfungsthemen und Sonderprüfungen. Sie haben ein umfangreiches Wissen und kritisches Verständnis bezogen auf die Anforderungen einer problemorientierten Berichterstattung. Die Studierenden haben Lernstrategien entwickelt, um die umfangreichen fachlichen Inhalte des Moduls operational bearbeiten zu können. Sie haben die Fähigkeit, sich (entsprechend der Berufsgrundsätze) eigenverantwortlich und mit einer kritischen Grundhaltung mit den Zielen und der konkreten Umsetzung einer Abschluss- und/oder Sonderprüfung auseinanderzusetzen.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden beherrschen die in der Praxis üblichen Prüfungstechniken zur Lösung vorgegebener Prüfungsaufgaben bzw. Prüfungsziele. Sie können die Ergebnisse interpretieren und strukturiert darstellen und gegebenenfalls erforderliche Schlussfolgerungen zum weiteren Prüfungsvorgehen ziehen. Im Rahmen der Abfassung einer Hausarbeit können sie unter Verwendung wissenschaftlicher fachbezogener Methoden Probleme gut strukturiert darstellen und eigenverantwortlich bearbeiten.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können Risiken identifizieren und analysieren und dazu passende Prüfungsziele definieren. Sie können die Ergebnisse ihrer Arbeit angemessen präsentieren und im Prüfungsbericht problemorientiert darstellen. Sie können Teilurteile zu einzelnen Prüfungsfeldern sachkundig zu einem Gesamturteil zusammenfassen.

Sie können im Rahmen der mündlichen Prüfung fachbezogen kommunizieren bzw. ihr inhaltlich-fachliches Wissen gut verdeutlichen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können unterschiedliche Verhaltensweisen von Wirtschaftsprüfern berufsrechtlich würdigen und Entscheidungen im Rahmen einer Prüfung unter ethischen Aspekten beurteilen. Außerdem sind sie in der Lage, Konzernabschlussprüfungen und Sonderprüfungen nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung selbstständig zu planen und durchzuführen.

Lehr-/Lernmethoden

Die Wissensvermittlung erfolgt vorwiegend in Form einer Vorlesung mit begleitenden Übungen. Die Inhalte werden den Studierenden vorgetragen und mit ihnen diskutiert. Das Wissen und Verständnis wird durch Fragen und Beispiele überprüft. Die Anwendung wird in Fallstudien geübt, die von den Studierenden in Eigen- oder in Gruppenarbeit zu bearbeiten sind.

Empfohlene Vorkenntnisse

Umfassende Kenntnisse zur Rechnungslegung und zur Prüfung von Unternehmen und Konzernen nach HGB und IFRS sowie zur Unternehmensbewertung, wie sie in den Modulen "Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse", „Jahresabschlussprüfung“, "International anerkannte Rechnungslegungsgrundsätze", "Konzernabschluss" sowie „Unternehmensbewertung“ auf der Niveaustufe F des Referenzrahmens vermittelt werden.

Vertiefte und anwendungssichere Kenntnisse zu den Grundzügen der IT-Hardware, IT-Software und IT-Prozesse (Kompetenzausprägung C des Referenzrahmens).

Modulpromotor

Thoms-Meyer, Dirk

Lehrende

Thoms-Meyer, Dirk

Bruns-Coppenrath, Jürgen

Hartung, Jochen

Sanio, Roland

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
26	Vorlesungen
8	Übungen
6	Besprechung Fallstudien

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
28	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
10	Literaturstudium
12	Kleingruppen
20	Hausarbeit/Vorbereitung mündliche Prüfung
30	Prüfungsvorbereitung
10	Bearbeitung Fallstudien

Literatur

- Die Wirtschaftsprüfung (WPg): Zeitschrift mit aktuellen Beiträgen zum Prüfungswesen
- Krommes: Handbuch Jahresabschlussprüfung, aktuelle Auflage
- Marten/Quick/Ruhnke: Wirtschaftsprüfung, aktuelle Auflage
- Prüfungsstandards und Prüfungshinweise des IDW, Loseblattsammlung, IDW-Verlag Düsseldorf, aktuelle Fassung
- WP-Handbuch 2012, 14. Auflage, Band I, IDW-Verlag Düsseldorf
- WP-Handbuch 2008, 13. Auflage, Band II, IDW-Verlag Düsseldorf
- Wüstemann, J.: Wirtschaftsprüfung case by case, 2. Auflage, Stuttgart, 2011

Prüfungsform Prüfungsleistung

Projektbericht und mündliche Prüfung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Thoms-Meyer, Dirk
Kiso, Dirk
Tonner, Norbert
Fröhlich, Wiebke

Unternehmensbesteuerung

Company Taxation

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0732 (Version 3.0) vom 07.09.2015

Modulkennung

22M0732

Studiengänge

Auditing, Finance and Taxation (M.A.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

In Deutschland fehlt ein einheitliches Konzept zur Besteuerung unternehmerischer Tätigkeiten. Die Unternehmensbesteuerung ist vielmehr in die Fallgruppen Besteuerung von Einzelunternehmern, Mitunternehmenschaften und Körperschaften aufzuteilen. Besonderheiten ergeben sich durch gemischte Rechtsformen wie zum Beispiel die GmbH & Co. KG und die Betriebsaufspaltung, aber auch durch die Besonderheiten der Besteuerung von Unternehmensverbindungen.

Den Studierenden sollen in diesem Modul vertiefende Kenntnisse der Unternehmensbesteuerung vermittelt werden.

Mit diesem Modul soll erreicht werden:

- Wissensvermittlung
- Anwendung der Kenntnisse auf einzelne Sachverhalte
- Analyse von komplexen Problemstellungen

Die Wissensvermittlung erfolgt primär im Rahmen von Lehrveranstaltungen, die Analyse von Problemstellungen durch Eigenarbeit mit ergänzenden Diskussionen.

Lehrinhalte

Die Lehrinhalte umfassen die Wissensgebiete nach § 4 WiPrPrüfV und orientieren sich an dem im Referenzrahmen vorgegebenen Kompetenzniveau (Kompetenzausprägung F).

1. Besteuerung der gewerblichen Einkünfte, insbesondere der Personengesellschaften [10 Kontaktstunden]
 - 1.1 Laufende Besteuerung mit Einkommen- und Gewerbesteuer
 - 1.2 Sonderfälle
2. Besteuerung der Kapitalgesellschaften [14 Kontaktstunden]
 - 2.1 Laufende Besteuerung mit Körperschaft- und Gewerbesteuer
 - 2.2 Besteuerung der Gesellschafterebene
 - 2.3 Sonderfälle
3. Besonderheiten gemischter Rechtsformen und Unternehmensverbindungen [10 Kontaktstunden]
 - 3.1 GmbH & Co. KG
 - 3.2 Betriebsaufspaltung
 - 3.3 Konzernbesteuerung/Organschaft
 - 3.4 Sonstige
4. Unternehmenskauf und -verkauf [12 Kontaktstunden]
 - 4.1 Übertragung von Einzelunternehmen und Mitunternehmeranteilen
 - 4.2 Übertragung von Anteilen an Kapitalgesellschaften
 - 4.3 Sonderfälle

- 5 Belastungsvergleiche verschiedener Rechtsformen [4 Kontaktstunden]
5.1 Einfluss der Besteuerung auf die Rechtsformwahl
5.2 Einfluss der Besteuerung auf die Finanzierung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden können komplexe Fälle aus dem Bereich der Unternehmensbesteuerung, insbesondere dem Einkommen-, Körperschaft- und Gewerbesteuerrecht einer praxisnahen Lösung zuführen. Sie kennen die Besteuerungskonzepte der einzelnen - auch gemischten - Rechtsformen sowie die Ermittlungsschemata für die jeweiligen Bemessungsgrundlagen.

Wissensvertiefung

Die Studierenden verfügen über ein vertiefendes Wissen bezogen auf zentrale Fragen der Unternehmensbesteuerung. Zu den behandelten Schwerpunktthemen, wie z.B. verdeckte Gewinnausschüttungen, Organschaft, Liquidationsbesteuerung, haben sie detailliertes Wissen, das den aktuellen Kenntnisstand widerspiegelt.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierende können Steuerwirkungen komplexer Sachverhalte berechnen. Sie können Veranlagungssimulationen durchführen, mit deren Hilfe sie Aussagen über die steuerlichen Wirkungen betrieblicher Entscheidungen (z. B. Rechtsform/Finanzierung) treffen können.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können die Steuerwirkungen der Sachverhalte aus dem Bereich der Unternehmensbesteuerung systematisieren und unter Verwendung adäquater Methoden kommunizieren. Sie können Fragen der Unternehmensbesteuerung mit Fachleuten auf professionellem Niveau besprechen. Sie bilden für komplexe Fragestellungen sachkundige Ermessensurteile.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden können Handlungsempfehlungen für alternative Sachverhaltsgestaltungen abgeben. Sie können mit Hilfe von Steuergesetzen, Verwaltungsanweisungen und Rechtsprechung komplexe Sachverhalte lösen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Fallstudien, Übungsfälle

Empfohlene Vorkenntnisse

Umfassende Fachkenntnisse der Einkommensteuer sowie der handelsrechtlichen und steuerlichen Gewinnermittlung, wie sie in den Modulen "Einkommen- und Bilanzsteuerrecht" sowie "Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse" auf der Niveaustufe F des Referenzrahmens vermittelt werden.
Umfassende Fachkenntnisse der verfahrensrechtlichen Grundlagen der Besteuerung, wie sie im Modul "Abgabenordnung und Bewertungsgesetz" auf der Niveaustufe F des Referenzrahmens vermittelt werden.
Umfassende Fachkenntnisse des Handels- und Gesellschaftsrechts, insbesondere zu Personen- und Kapitalgesellschaften, wie sie im Modul "Handels- und Gesellschaftsrecht" auf der Niveaustufe F des Referenzrahmens vermittelt werden.
Grundkenntnisse der Körperschaft- und Gewerbesteuer (Kompetenzausprägung A des Referenzrahmens).

Modulpromotor

Kiso, Dirk

Lehrende

Kiso, Dirk

Tanto, Olaf

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

30 Vorlesungen

12 Übungen

8 Besprechung Fallstudien

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

40 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

32 Prüfungsvorbereitung

8 Bearbeitung Fallstudien

20 Literaturstudium

Literatur

Steuergesetze/Steuerrichtlinien/Steuererlasse, HGB, Kommentare, Internetnutzung, Lehrbücher, insbesondere:

- Dötsch u.a.: Körperschaftsteuer, aktuelle Auflage
- Endriss u.a.: Steuerkompendium, Band 1, Ertragsteuern, aktuelle Auflage
- Hoffmann: Einführung in die Körperschaftsteuer, aktuelle Auflage
- Niehus/Wilke: Besteuerung der Personengesellschaften, aktuelle Auflage
- Niehus/Wilke: Besteuerung der Kapitalgesellschaften, aktuelle Auflage
- Preißler u.a.: Unternehmenssteuerrecht und Steuerbilanzrecht, aktuelle Auflage
- Reichert: Lehrbuch der Gewerbesteuer, aktuelle Auflage

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur zweistündig

Klausur dreistündig

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Kiso, Dirk

Tonner, Norbert

Fröhlich, Wiebke

Unternehmensbewertung

Business Appraisal

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0726 (Version 3.0) vom 07.09.2015

Modulkennung

22M0726

Studiengänge

Auditing, Finance and Taxation (M.A.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Die Studierenden erwerben die Fähigkeiten und Kenntnisse, um als Gutachter und Sachverständiger in der Unternehmensbewertung tätig zu werden. Sie werden in die Lage versetzt, geeignete Bewertungsverfahren auszuwählen und sicher anzuwenden.

Lehrinhalte

Die Lehrinhalte umfassen die Wissensgebiete nach § 4 WiPrPrüfV und orientieren sich an dem im Referenzrahmen vorgegebenen Kompetenzniveau (Kompetenzausprägung F).

1. Einführungsveranstaltung zur Definition und Abgrenzung des Themengebiets Unternehmensbewertung
 - 1.1 Bewertungsanlässe und -zwecke
 - 1.2 Methodenüberblick
 - 1.3 Grundsätze der Bewertung (nach IDW)
2. Erfolgsorientierte Unternehmensbewertung
 - 2.1 Struktur der erfolgsorientierten Bewertung
 - 2.2 Varianten des Discounted-Cashflow-Modells
 - 2.3 Ermittlung der finanziellen Überschüsse (Free Cashflows)
 - 2.4 Ermittlung der Kapitalkosten
 - 2.5 Ermittlung des Endwertes
 - 2.6 Ermittlung des nicht betriebsnotwendigen Vermögens
 - 2.7 Erfolgsprognose
 - 2.8 Fallstudie
3. Marktorientierte Unternehmensbewertung
 - 3.1 Struktur der marktorientierten Bewertung
 - 3.2 Vor- und Nachteile verschiedener Multiples
 - 3.3 Fallstudie
4. Kostenorientierte Unternehmensbewertung
 - 4.1 Struktur der kostenorientierten Verfahren
 - 4.2 Ermittlung eines Reproduktionswertes
 - 4.3 Ermittlung eines Liquidationswertes
 - 4.4 Fallstudie

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, kennen die Methoden der Unternehmensbewertung und können diese sicher anwenden. Sie sind in der Lage, den IDW-Standard S1 zur Unternehmensbewertung zu interpretieren und in der Praxis umzusetzen. Durch die Verwendung betriebswirtschaftlicher Konzepte aus den Bereichen Investition/Finanzierung sowie Mathematik/Statistik

vertiefen Sie das interdisziplinäre Verstehen und Denken.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein umfassendes Wissen bei der Anwendung des Discounted-Cashflow-Verfahrens. Sie sind in der Lage, die finanzmathematischen Formeln korrekt anzuwenden sowie die relevanten Cashflows und Kapitalkosten zu ermitteln. Sie erlangen ein tiefes Verständnis dafür, dass es in der Forschung unterschiedliche Ansätze und Erkenntnisse insbesondere bei der Abbildung der Besteuerung, der Bestimmung von Risikoprämien und der Ermittlung einer langfristigen Wachstumsrate gibt.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, sind in der Lage, Bewertungsanlässe zu unterscheiden, geeignete Bewertungsverfahren auszuwählen und die Rolle des Wirtschaftsprüfers im Rahmen der Bewertung zu verstehen. Sie verfügen über ein vertieftes Wissen und Fertigkeiten hinsichtlich der Prognose der bewertungsrelevanten Cashflow. Sie können die Risiken eines Unternehmens analysieren und abschätzen, um die Kapitalkosten des Unternehmens adäquat zu bestimmen. Sie sind in der Lage, diese Fähigkeiten in Tabellenkalkulationen und strukturierte Gutachten zu überführen.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können auf professionellem Niveau mit Kollegen oder Gegenparteien über Unternehmensbewertungen - auch auf Englisch - kommunizieren. Sie kennen detailliert die Stellschrauben der Unternehmensbewertung und können deshalb Bewertungen Dritter kritisch hinterfragen.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wenden eine Reihe verschiedener Verfahren der Unternehmensbewertung an. Sie können die Vor- und Nachteile der verschiedenen Ansätze erkennen und den Einfluss unterschiedlicher Annahmen auf die Bewertung abschätzen.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung deutsch
Vorlesung (Behandlung ausgewählter Themen) in Englisch
Aufgaben (Einzelarbeit, Gruppenarbeit)
Fallstudien

Empfohlene Vorkenntnisse

Umfassende Fachkenntnisse des Ertragsmanagements (Kapitalwertmethode, Interner Zinsfuß), der Unternehmensfinanzierung (Cashflow, Planungsrechnungen) sowie der methodischen Problemstellungen der Unternehmensbewertung, wie diese in dem Modul "Investition und Finanzierung, Volkswirtschaftslehre" auf der Niveaustufe F des Referenzrahmens vermittelt werden.
Umfassende Kenntnisse des handelsrechtlichen Jahresabschlusses sowie der Jahresabschlussanalyse, wie diese in dem Modul "Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse" auf der Niveaustufe F des Referenzrahmens vermittelt werden.
Vertiefte und anwendungssichere Kenntnisse mathematischer und statistischer Methoden (Kompetenzausprägung D des Referenzrahmens).

Modulpromotor

Seppelfricke, Peter

Lehrende

Heinz-Gerd Bordemann
Seppelfricke, Peter
Trudie Christine Fourie
Balz, Ulrich

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

14 Vorlesungen

22 Übungen

8 Fallstudie

Workload Dozentenungebunden

Std.

Workload

Lehrtyp

28 Veranstaltungsvor-/nachbereitung

24 Literaturstudium

22 Prüfungsvorbereitung

20 Projektbericht/Fallstudie

12 Kleingruppen

Literatur

- Damodaran on Valuation: Security Analysis for Investment and Corporate Finance, Damodaran, 2. Auflage, Wiley Finance
- Drukarczyk/Schüler: Unternehmensbewertung, 2007
- Ernst/Schneider/Thielen: Unternehmensbewertungen erstellen und verstehen, 2006
- Grünberger, D./ Grünberger, H.(Hrsg.): English for Accountants, Grundwortschatz Rechnungswesen, aktuelle Auflage
- IDW: IDW Standard: Grundsätze zur Durchführung von Unternehmensbewertungen (IDW S 1), 2008
- Koller/Goedhart/ Wessels: Valuation: Measuring and Managing the Value of Companies, 5. Auflage, McKinsey&Company
- Peemöller, V. H.: Praxishandbuch der Unternehmensbewertung, aktuelle Auflage
- Seppelfricke, P.: Handbuch Aktien- und Unternehmenbewertung, aktuelle Auflage

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 2-stündig und Projektbericht

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Kiso, Dirk

Seppelfricke, Peter

Tonner, Norbert

Fröhlich, Wiebke

Unternehmensführung

Corporate Management

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0731 (Version 5.0) vom 30.07.2014

Modulkennung

22M0731

Studiengänge

Auditing, Finance and Taxation (M.A.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Die Kosten- und Leistungsrechnung als Kernbestandteil des betrieblichen Rechnungswesens ist das zentrale Basisinstrument für die Erstellung von Planungs-, Kontroll- und Dokumentationsrechnungen. Das Controlling hat als wichtige Querschnittsfunktion in Unternehmen die Unterstützung des Managements bei der Unternehmenssteuerung zum Ziel. Damit wird auch die allgemeine Bedeutung des Rechnungswesens für Bereiche wie Marketing, Personal, Organisation, Logistik etc. verdeutlicht.

Lehrinhalte

1. Kosten- und Leistungsrechnung [22 Kontaktstunden]
 - 1.1 Kosten- und Leistungsrechnung als Führungsinstrument
 - 1.2 Betriebsabrechnung
 - 1.3 Kostenträgerstückrechnung
 - 1.4 Kurzfristige Erfolgsrechnung
 - 1.5 Kostenrechnungssysteme
 - 1.6 Kostenplanung und -kontrolle
 - 1.7 Kostenmanagement
2. Planungs- und Kontrollinstrumente - Operatives Controlling [10 Kontaktstunden]
 - 2.1 Das integrierte Planungs- und Kontrollsystem
 - 2.1.1 Grundlagen der Planung
 - 2.1.2 Planungsziele
 - 2.1.3 Planungselemente
 - 2.1.4 Planungs- und Kontrollsystem als Subsystem der Führung
 - 2.1.5 Entwicklung zu Managementsystemen
 - 2.2 Grundlagen operatives und strategisches Controlling
 - 2.3 Elemente des Controlling
 - 2.4 Operatives Controlling
 - 2.4.1 Integrierte Kennzahlensysteme
 - 2.4.2 Planung und Kontrolle der Ertragskraft
 - 2.4.3 Planung und Kontrolle der Finanzkraft (Liquidität und Cash- Flow)
3. Strategisches Controlling [12 Kontaktstunden]
 - 3.1 Grundlagen
 - 3.2 Unternehmens- und Umfeldanalyse
 - 3.3 Geschäftsstrategien
 - 3.4 Unternehmensstrategien
 - 3.5 Steuerung und Implementierung von Strategien
 - 3.5.1 Wertorientierte Unternehmensführung (Shareholder Value, EVA, CVA)
 - 3.5.2 Ursache-Wirkungs-Beziehungen (Balanced- Scorecard)
 - 3.6 Früherkennungssysteme zur Analyse und Prognose
 - 3.6.1 Früherkennung, Frühwarnung, Frühaufklärung

- 3.6.2 Früherkennungssysteme als Bestandteil der strategischen Planung und des Risikomanagement
- 3.6.3 Szenarioanalyse in der strategischen Planung
- 3.7 Risiko- Controlling (Moderne Methoden)

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, besitzen vertiefende Kenntnisse der Kosten- und Leistungsrechnung und sind in der Lage, Controlling gezielt einzusetzen sowie Controllingergebnisse zu interpretieren.

Wissensvertiefung

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein umfassendes und integriertes Wissen bezogen auf die Kosten- und Leistungsrechnung und das Controlling sowie deren Bedeutung und Einordnung in grundsätzliche Fragestellungen der Unternehmensplanung und -steuerung.

Können - instrumentale Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über vertieftes Wissen und Fertigkeiten hinsichtlich des Einsatzes der Methoden der Kosten- und Leistungsrechnung sowie den Einsatz operativer und strategischer Controllingwerkzeuge. Sie können beurteilen, welche Verfahren und Methoden unter welchen Rahmenbedingungen zum Einsatz kommen sollten und haben mit einer eigenständigen Anwendung des theoretisch Erarbeiteten in Beispielen und Mustersituationen Erfahrungen gesammelt.

Können - kommunikative Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, können komplexe berufsbezogene Probleme und Themen identifizieren, definieren, konzeptualisieren und kritisch analysieren. Im Rahmen der Bearbeitung von Beispielfällen haben sie gelernt in Kleingruppen zu arbeiten, sich mit anderen Studierenden auseinanderzusetzen und ihre Lösungen nachvollziehbar und unter Verwendung angemessener Medien zu präsentieren.

Können - systemische Kompetenz

Studierende, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, wenden eine Reihe von gängigen berufsbezogenen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Techniken an, um Standardaufgaben und fortgeschrittene Aufgaben zu bearbeiten. Sie haben Lernstrategien entwickelt, um die breiten fachlichen Inhalte operational bearbeiten zu können.

Lehr-/Lernmethoden

Die Veranstaltungen werden seminaristisch durchgeführt. Ausgehend von Wissensinput durch Vorlesungen der Dozenten erarbeiten die Studierenden eigenständig sowie unter Anleitung mit Hilfe von Fallbeispielen die Übertragbarkeit der theoretischen Modelle auf betriebliche Anwendungsbeispiele.

Empfohlene Vorkenntnisse

Betriebswirtschaftliche Kenntnisse auf Bachelorniveau bzw. Niveau der Zugangsprüfung.

Modulpromotor

Holst, Hans-Ulrich

Lehrende

Holst, Hans-Ulrich
Thalendorst, Jobst
Schreiber, Martin

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
26	Vorlesungen
18	Übungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
52	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
22	Literaturstudium
14	Kleingruppen
18	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Zur Kosten- und Leistungsrechnung:

- Coenenberg, A.G.: Kostenrechnung und Kostenanalyse, Stuttgart, aktuelle Auflage
- Haberstock, L.: Kostenrechnung 1 und 2, Berlin, aktuelle Auflage
- Kilger, W.: Flexible Plankosten- und Deckungsbeitragsrechnung, Wiesbaden, aktuelle Auflage
- Küpper, H.-U. / Schweitzer, M.: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, München, aktuelle Auflage

Zum Controlling:

- Coenenberg, A. u.a.: Strategisches Controlling, Stuttgart, aktuelle Auflage
- Horváth & Partners: Das Controlling-Konzept, München, aktuelle Auflage
- Horváth, P.: Controlling, München, neueste Auflage
- Kreikebaum, H.: Strategische Unternehmensplanung, Stuttgart/Berlin/Köln, aktuelle Auflage
- Peemöller, H.: Controlling - Grundlagen und Einsatzgebiete, Herne/Berlin, neueste Auflage

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur 3-stündig und mündliche Prüfung

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Fröhlich, Wiebke

Holst, Hans-Ulrich

Kiso, Dirk

Tonner, Norbert

Verkehrsteuern

Transaction Taxes

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0733 (Version 2.0) vom 28.04.2014

Modulkennung

22M0733

Studiengänge

Auditing, Finance and Taxation (M.A.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Vermittlung von praxistauglichen Kenntnissen in den Verkehrsteuern, Umsatz- und Grunderwerbsteuer, sowie der Erbschaftsteuer.

Angesichts der zunehmenden Bedeutung der aufkommenstarken Verkehrsteuern und bei Vermögensübergängen von mehr als 100 Milliarden Euro pro Jahr und einer künftig zu erwartenden höheren Erbschaftsteuerbelastung kommt den im Modul behandelnden Verkehrsteuern eine besondere Bedeutung zu. Diese Steuerarten beeinflussen Entscheidungen von Unternehmen und Privatpersonen maßgeblich.

Den Studierenden sollen in diesem Modul in einem ersten Schritt Kenntnisse in den Steuerarten vermittelt werden, um die Belastungen im Rahmen dieser Steuerarten quantifizieren zu können.

Mit diesem Modul soll erreicht werden:

- Wissensvermittlung
- Anwendung der Kenntnisse auf einzelne Sachverhalte
- Analyse von komplexen Problemstellungen

Die Wissensvermittlung erfolgt primär im Rahmen von Lehrveranstaltungen, die Analyse von Problemstellungen durch Eigenarbeit mit ergänzenden Diskussionen.

Lehrinhalte

Die Lehrinhalte umfassen die Wissensgebiete nach § 4 WiPrPrüfV und orientieren sich an dem im Referenzrahmen vorgegebenen Kompetenzniveau (Kompetenzausprägung F).

1. Umsatzsteuer [30 Kontaktstunden]
 - 1.1 Gemeinschaftsrecht und einzelstaatliches Umsatzsteuerrecht
 - 1.2 Steuerbarkeit, Lieferung, Sonstige Leistungen
 - 1.3 Steuerfreie Umsätze und Verzicht auf die Steuerbefreiung
 - 1.4 Bemessungsgrundlagen
 - 1.5 Steuersatz
 - 1.6 Rechnungen
 - 1.7 Vorsteuerabzug und Vorsteuerberichtigung
 - 1.8 Steuerentstehung, Steuerschuldner, Haftung für schuldhaft nicht abgeführte Steuer
 - 1.9 Besteuerungsverfahren (Besteuerungszeitraum, Rechnungslegungsverpflichtungen einschl. Regelungen im Europäischen Binnenmarkt)
2. Grunderwerbsteuer [4 Kontaktstunden]
 - 2.1 Steuerbare Erwerbsvorgänge
 - 2.2 Steuerbefreiungen
 - 2.3 Bemessungsgrundlage, Steuertarif
 - 2.4 Durchführung der Besteuerung

- 3. Erbrecht - Grundzüge [4 Kontaktstunden]
- 4. Erbschaftsteuer [12 Kontaktstunden]
 - 4.1 Steuerpflichtige Vorgänge
 - 4.2 Bemessungsgrundlage
 - 4.3 Steuerklassen, Freibeträge, Tarif
 - 4.4 Vor- und Nacherbschaft
 - 4.5 Auslandsberührung
 - 4.6 Erbschaftsteuerplanung/Nachfolgeplanung

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden können komplexe Fälle aus dem Bereich der Umsatzsteuer einschließlich ihrer europarechtlichen Bezüge sowie aus den Bereichen der Erbschaftsteuer und der Grunderwerbsteuer einer praxisnahen Lösung zuführen. Sie kennen die Grundzüge des Erbrechts.

Wissensvertiefung

Die Studierenden, die dieses Modul erfolgreich studiert haben, verfügen über ein vertieftes Wissen bezogen auf die verkehrsteuerlichen Kerngebiete. Sie verfügen über detailliertes Wissen und Verständnis in den Bereichen der Umsatzsteuer, der Erbschaftsteuer sowie der Grunderwerbsteuer.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden verfügen über vertieftes Wissen und Fertigkeiten hinsichtlich der steuerrechtlichen Einordnung von praxisnahen steuerlichen Lebenssachverhalten.

Die Studierenden können insbesondere bei der Erbschaftsteuer steuerliche Belastungen praxisnaher Fallgestaltungen mit Hilfe der Veranlagungssimulation ermitteln.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden können komplexe fachbezogene Problemstellungen identifizieren und kritisch analysieren. Sie können mit Fachkollegen auf professionellem Niveau kommunizieren.

Lehr-/Lernmethoden

Vorlesung, Fallstudien, Übungsfälle

Empfohlene Vorkenntnisse

Umfassende Fachkenntnisse des steuerlichen Verfahrensrechts, wie sie im Modul "Abgabenordnung und Bewertungsgesetz" auf der Niveaustufe F des Referenzrahmens vermittelt werden.
Grundlegende Kenntnisse der Umsatzsteuer sowie der Grunderwerbsteuer (Kompetenzausprägung A des Referenzrahmens).

Modulpromotor

Melcher, Günther-Herbert

Lehrende

Melcher, Günther-Herbert

Forst, Paul

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
32	Vorlesungen
14	Übungen
4	Besprechung Fallstudien

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
40	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
27	Literaturstudium
25	Prüfungsvorbereitung
8	Bearbeitung Fallstudien

Literatur

Aktuelle Steuergesetze, Richtlinien, Erlasse, BGB

Verkehrssteuern:

- Bachem: Fallsammlung Grunderwerbsteuer (z. T. veraltet)
- Bolk/Niekens/Walkenhorst: Fallsammlung Umsatzsteuer, aktuelle Auflage
- Friemel/Schimpl: Fallsammlung Abgabenordnung, aktuelle Auflage
- Friemel/Schimpl: Lehrbuch der Abgabenordnung, aktuelle Auflage
- Hahn/Kortschak: Umsatzsteuer, aktuelle Auflage
- Rose: Verkehrssteuern, aktuelle Auflage

Kommentare:

- Boruttau/Egly/Sigloch: GrESt
- Sölch/Ringleb (Loseblatt): UStG
- Tipke Kruse (Loseblatt): AO

Erbrecht/Erbschaftsteuer:

- Einschlägige Kommentare zum Erbrecht:
Bamberger/Roth: BGB, aktuelle Auflage
Soergel: BGB, aktuelle Auflage
Staudinger: BGB, aktuelle Auflage
- Einschlägige Kommentare zum Erbschaft-/Schenkungsteuerrecht:
Meincke: ErbStG, aktuelle Auflage
Schulz: ErbSt/SchSt, Grüne Reihe, aktuelle Auflage
- Aufsätze zu Spezialfragen; Insbes. in KÖSTD I
Bauschatz: Erbaueinandersetzung im Zivil- und Steuerrecht, 2003, S. 13759 ff.
Carle: Vermächtnis und Teilungsanordnung, Zivil- und erbschaftsteuerliche Probleme, 2005, S. 14685 ff.
Carle/Strahl: Stiftungen bei der Erbfolgegestaltung, 2002, S. 13471 ff.
- Flick: Die Erbausschlagung als Instrument zur nachträglichen Gestaltung einer verunglückten Erbfolge, DStR 2000, S. 1816 ff.

Internet:

- <http://www.mio-verlag.de/mioestg.htm> (BFH-Entscheidungen im Volltext)
- <http://www.sis-verlag.de/> (Online-Nachrichten Steuerrecht)
- <http://www.rechtswissenschaften-online.de/res/rechtsgebiete/steuerrecht.htm>
- <http://www.juramail.de/wahlfach/steuerrecht.html>

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur zweistündig

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Melcher, Günther-Herbert

Kiso, Dirk

Kiebert, Maria

Tonner, Norbert

Fröhlich, Wiebke

Vertiefende Aspekte der Besteuerung und Prüfung

In-depth Study of Aspects of Taxation and Audit

Fakultät / Institut: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

Modul 22M0735 (Version 3.0) vom 30.07.2014

Modulkennung

22M0735

Studiengänge

Auditing, Finance and Taxation (M.A.)

Niveaustufe

5

Kurzbeschreibung

Das Modul ergänzt und vertieft die in den übrigen Steuer- und Prüfungswesenmodulen erworbenen Kenntnisse. Im Mittelpunkt stehen die funktionsübergreifenden Kompetenzen. Es sind komplexe Sachverhalte zu analysieren, zu bewerten und detaillierte Lösungen nachvollziehbar schriftlich darzustellen.

Auch sollen die gefundenen Lösungen angemessen präsentiert und gerechtfertigt werden können. Dabei werden persönliche Fähigkeiten (wie Zeitmanagement, Selbstlernkompetenz) gefordert. Methodisch werden komplexe Sachverhalte in Vorbereitung auf das in der Regel anstehende Wirtschaftsprüfungsexamen in 4 - 6 stündigen Klausuren bearbeitet.

Lehrinhalte

Die Lehrinhalte umfassen die Wissensgebiete nach § 4 WiPrPrüfV und orientieren sich an dem im Referenzrahmen vorgegebenen Kompetenzniveau (Kompetenzausprägung F).

1. Vertiefende Aspekte des Steuerrechts [18 Kontaktstunden zzgl. ca. 10 Stunden Klausur]
Hierzu gehören:
 - Besonderheiten bei Einkünften aus Vermietung und Verpachtung
 - Sonstige Einkünfte
 - Einkünfte aus Kapitalvermögen, Abgeltungssteuer
 - Klausurtraining (Ertragsteuern, Substanzsteuern, Verkehrssteuern und steuerliches Verfahrensrecht)
2. Klausurtraining Prüfungswesen [18 Kontaktstunden zzgl. ca. 10 Stunden Klausur]
Hierzu gehören z. B.:
 - Rechnungslegung in besonderen Fällen
 - Bilanzierung von Finanzierungsinstrumenten
 - Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse
 - Konzernabschluss
 - Besonderheiten bei Unternehmen in der Krise
 - International anerkannte Rechnungslegungsgrundsätze (insbesondere IFRS)
 - Unternehmensbewertung
 - Sonderprüfungen

Lernergebnisse / Kompetenzziele

Wissensverbreiterung

Die Studierenden können bilanzielle und steuerliche Problemstellungen identifizieren und systematisieren. Sie können ausgehend von der Separierung von Einzelproblemen aus dem Bereich des Steuerrechts und des Prüfungswesens Lösungsansätze ableiten und wesentliche Rechtsfolgen erläutern und präsentieren. Durch die Bearbeitung steuerartenübergreifender Inhalte wird Querschnittsdenken unter Beachtung vorhandener Interdependenzen gefördert. Dieses ist für Teilnehmer, die das Wirtschaftsprüfungsexamen anstreben, wichtig, da die schriftlichen und mündlichen Prüfungsleistungen im Examen sich über nahezu

sämtliche Bereiche des Prüfungswesens und des Steuerrechts erstrecken.

Wissensvertiefung

Die Teilnehmer verfügen über ein detailliertes Fachwissen und haben ein kritisches Verständnis für die Prinzipien und Konzepte des Fachs, die sie befähigen, die Rechtsfolgen von Sachverhaltsgestaltungen abzuschätzen.

Die Studierenden können komplexe Fragestellungen aus den Bereichen des Steuerrechts und des Prüfungswesens analysieren und Beratungsempfehlungen ableiten. Damit erhalten die Studierenden ein Gespür für unternehmerisches Verhalten in einem späteren Beratungsumfeld.

Können - instrumentale Kompetenz

Die Studierenden verfügen über Spezialwissen und Fertigkeiten im Bereich des Steuerrechts und des Prüfungswesens. Sie beherrschen eine große Bandbreite fortgeschrittener und spezialisiert fachbezogener Methoden, um komplexe Sachverhalte zu erarbeiten und in der vorgegebenen Zeit gut strukturiert darzustellen.

Die Studierenden beherrschen die fachbezogenen Methoden, um komplexe Fragestellungen aus den Bereichen des Steuerrechts und des Prüfungswesens zu bearbeiten.

Sie können ihre Ergebnisse auch unter Verwendung geeigneter Medien kommunizieren.

Können - kommunikative Kompetenz

Die Studierenden identifizieren, konzeptualisieren und definieren aus Sachverhalten heraus abstrakte Probleme und Themen und entwickeln praxistaugliche Antworten.

Sie können die Ergebnisse ihrer Analysen systematisch präsentieren.

Können - systemische Kompetenz

Die Studierenden zeigen Originalität und Kreativität in der Anwendung von Wissen. Sie arbeiten in vielfältigen berufsbezogenen Kontexten, die in einem hohen Maße nicht vorhersehbar und spezialisiert sind und können die Fragestellungen mit den vermittelten Lösungsmethoden bearbeiten.

Lehr-/Lernmethoden

Die methodische Konzeption des Moduls wird mittels Fallstudien, Selbststudium, dem Schreiben von Übungsklausuren auf Examensniveau sowie deren Besprechung und Analyse umgesetzt. Auch werden in der Klausurbearbeitung entwickelte Lösungen in der Gruppe präsentiert und kommuniziert.

Empfohlene Vorkenntnisse

Detaillierte Kenntnisse des Steuerrechts sowie des wirtschaftlichen Prüfungswesens, der Unternehmensbewertung und des Berufsrechts, wie sie auch in sämtlichen Modulen der Schwerpunkte Steuern und Prüfungswesen auf den jeweiligen Niveaustufen des Referenzrahmens vermittelt werden.

Modulpromotor

Tonner, Norbert

Lehrende

Thoms-Meyer, Dirk

Melcher, Günther-Herbert

Kiso, Dirk

Tonner, Norbert

Leistungspunkte

5

Lehr-/Lernkonzept

Workload Dozentengebunden

Std. Workload	Lehrtyp
6	Vorlesungen
18	Übungen
32	Klausuren und Klausurbesprechungen

Workload Dozentenungebunden

Std. Workload	Lehrtyp
12	Veranstaltungsvor-/nachbereitung
18	Literaturstudium
16	Kleingruppen
48	Prüfungsvorbereitung

Literatur

Zum Bereich Steuerrecht: Steuergesetze, -richtlinien und -erlasse, Steuerrechtsdatenbanken
- Bader/Koltermann/Stirnberg/Walkenhorst: Steuerberaterklausuren, aktuelle Auflage
- Preißer: die Steuerberaterprüfung, Bd. 1 - 3, jeweils aktuelle Auflage
- Übungsklausuren von Dozenten und Examina

Zum Bereich Prüfungswesen Gesetze, IFRS, IDW-Standards
- Übungsklausuren von Dozenten und AKS

Prüfungsform Prüfungsleistung

Klausur vierstündig

Dauer

1 Semester

Angebotsfrequenz

Wintersemester und Sommersemester

Lehrsprache

Deutsch

Autor(en)

Fröhlich, Wiebke

Kiso, Dirk

Tonner, Norbert